korina Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.

KORINA
Vorstellung der Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e. V

Seminar "Neobiota: Management von invasiven gebietsfremden Arten" , Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Camp Reinsehlen, 1.3.2017

KORINA

Unabhängiges Institut für Umweltfragen

UfU

- in Halle 1989 gegründet, jetzt in Berlin und Halle tätig
- Fachgebiete: Energieeffizienz & Energiewende, Klimaschutz & Transformative Bildung, Umweltrecht und Partizipation, Ressourcenmanagement und Umweltkommunikation

Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

2010 vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. gegründet

laufende Projekte:

- **1.03.2017 - 31.12.2018: „Umsetzung des Aktionsprogrammes Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ ***
- **13.05.2016 - 15.04.2019: „ENVISAGE - Erfassung und Management invasiver Neophyten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen" gefördert aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank**

bisher durchgeführte Projekte

- 1.10.2015 - 31.12.2015: „Landesweite Koordinierung des Neophytenmanagements in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts im IV. Quartal 2015“ gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Förderung von Projekten zum Schutz der Biodiversität
- 1.10.2013 - 30.09.2015: „Kommunikation, Erfassung und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts„ *
- 1.10.2011 - 30.09.2013 : „Vorbeugung, Weiterentwicklung des Frühwarnsystems und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ *
- 1.6.2010 - 30.9.2011 : „Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ *

*durch Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert.

Aktionsprogramm Invasive Neophyten

Aktionsprogramm zum Umgang mit invasiven Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeits-arbeit	Aufklärung über Gefahren in betroffenen Gebieten	Aufruf zur Mitarbeit	Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnelle Bewertung und Sofortmaßnahmen	Koordination und Abstimmung von Maßnahmen
Informations-system	Aufklärung über invasive Neophyten und Risiken ihrer Ausbringung	schnelle Information über neu auftretende Arten	Information über effektive Methoden
Monitoring		Erfassen von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Bewertung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

ausführliches Aktionsprogramm

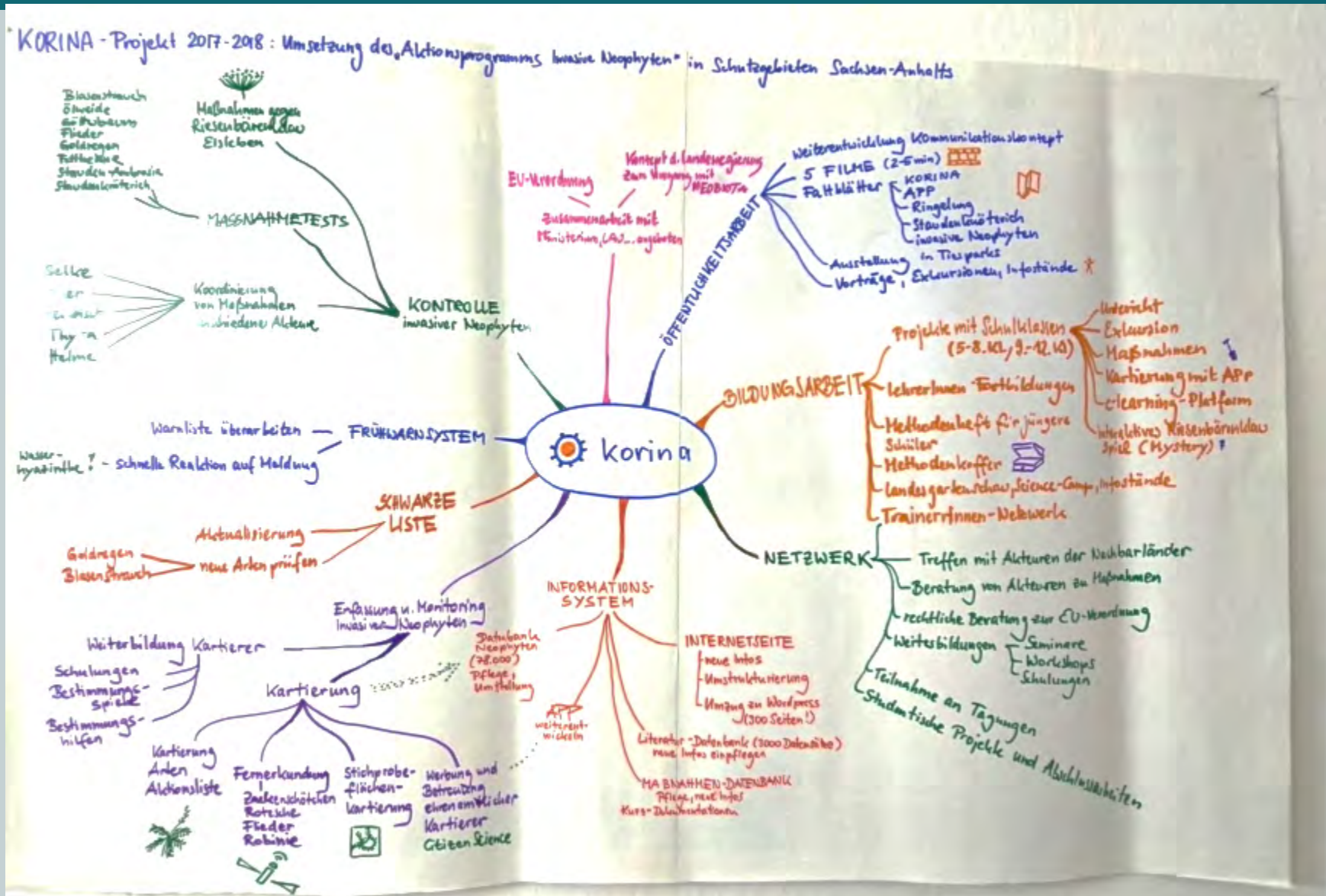
Aktionsprogramm zum Umgang mit invasiven Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeits-arbeit	Aufklärung über Gefahren in betroffenen Gebieten	Aufruf zur Mitarbeit	Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnell Bewertung und Sof	K mmung
Informations-system	Aufklärung über i Neop		über effektive Methoden
		von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Be tung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

Wir sind derzeit die einzige Institution in Deutschland mit einem solchen umfassenden Konzept zum Neophytenmanagement. Auch europaweit gibt es bisher nur wenige solche Institutionen.

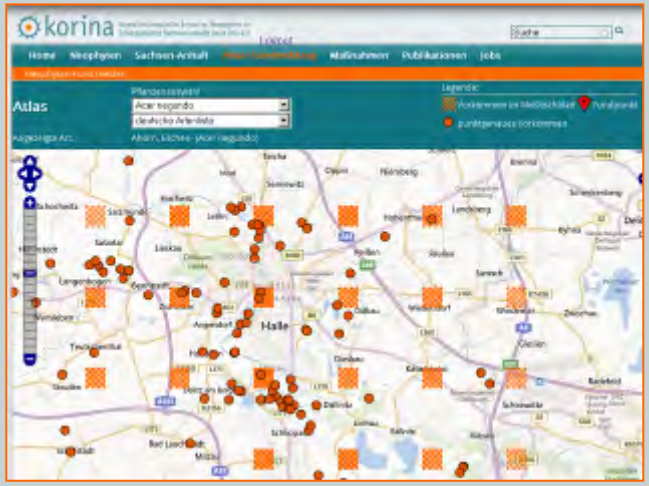
ausführliches Aktionsprogramm

Umsetzung des Aktionsprogrammes 2017-2018



Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit: Entwicklung 2010 - 2015



www.korina.info

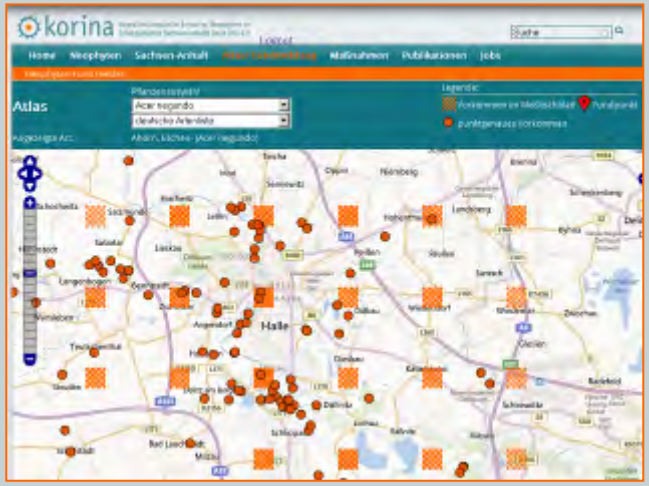
@korinaUfU

Workshops

KORINA-App

2010	2011	2012	2013	2014	2015
Flyer 4 Vorträge	Internetseite 1 Seminar 1 Flyer 8 Vorträge	2 TV/Radio 8 Zeitungsartikel Internetseite 1 Seminar 1 Flyer 8 Vorträge	twitter 4 Workshops 3 Plakate 1 TV-Sendung 16 Zeitungsartikel Neue Internetseite 1 Seminar 4 Faltblätter 14 Vorträge	Bildungsmaterialien für Schulen Kartenspiel KORINA-App twitter 1 Workshop 1 Plakat 2 TV-Sendungen 8 Zeitungsartikel Internetseite 1 Faltblatt 10 Vorträge	1 Ausstellung 8 Schulungen Bildungsmaterialien für Schulen Quizze KORINA-App twitter 2 TV-Sendungen 11 Zeitungsartikel Erw. Internetseite 1 Seminar 1 Faltblatt 17 Vorträge

Öffentlichkeitsarbeit: Entwicklung 2010 - 2015



www.korina.info

@korinaUfU

Workshops

KORINA-App

Newsletter abonnieren!

2010	2011	2012	2013	2014	2015
Flyer 4 Vorträge	Internetseite 1 Seminar 1 Flyer 8 Vorträge	2 TV/Radio 8 Zeitungsartikel Internetseite 1 Seminar 1 Flyer 8 Vorträge	Workshops 3 Plakate 1 TV-Sendung 16 Zeitungsartikel Neue Internetseite 1 Seminar 4 Faltblätter 14 Vorträge	Bild materialien spiel KORINA-App twitter 1 Workshop 1 Plakat 2 TV-Sendungen 8 Zeitungsartikel Internetseite 1 Faltblatt 10 Vorträge	1 Ausstellung 8 Schulungen Bildungsmaterialien für Schulen Quizze KORINA-App twitter 2 TV-Sendungen 11 Zeitungsartikel Erw. Internetseite 1 Seminar 1 Faltblatt 17 Vorträge

Riesen-Bärenklau als „Schirmart“ für die Öffentlichkeitsarbeit

Zeitungsartikel

Artikel über Riesenbärenklau & Co.

Hier finden Sie Zeitungsartikel und elektronische Artikel, in denen über die Neophyten und deren Kontrolle in Sachsen-Anhalt berichtet wird.

2016

HOLZ, F. (2016): Riesen-Bärenklau in Bernburg: Schön, aber gefährlich. Mitteldeutsche Zeitung 11.8.2016. >> **Riesen-Bärenklau, Bernburg**

URBAT, R. (2016): Riesen-Bärenklau ausgraben und verbrennen. Volksstimme 21.07.2016. >> **Riesen-Bärenklau, Wernigerode**

DAWAL, H. (2016): Riesenbärenklau: Der Kampf gegen den giftigen Überlebenskünstler. Mitteldeutsche Zeitung 21.07.2016. >> **Riesen-Bärenklau, Gröbzig**

URBAT, R. (2016): Riesen-Bärenklau: Die Gefahr breitet sich aus. Volksstimme 18.07.2016. >> **Riesen-Bärenklau, Harz**

KRIPPENDORF, T. (2016): Gefahr durch giftige Pflanze: Biologin warnt vor Bärenklau. 7.7.2016. MDR Sachsen-Anhalt. Stand: 7.7.2016 >> **Riesen-Bärenklau**

VOLKSSTIMME (2016): Bärenklau-Patient in der Uniklinik. Volksstimme 5.7.2016 >> **Riesen-Bärenklau**

KAINZ, D. (2016): Giftiger Riesen-Bärenklau: Gelder zur Bekämpfung fehlen. Mitteldeutsche Zeitung 2.6.2016 >> **Riesen-Bärenklau**

KAINZ, D. (2016): Experten schlagen Alarm: Hier wuchert der giftige Riesen-Bärenklau. Mitteldeutsche Zeitung 01.06.2016 >> **Riesen-Bärenklau**

2015

DPA (2015): Wer ist zuständig in Sachsen-Anhalt? Giftiger Riesen-Bärenklau auf dem Vormarsch. Mitteldeutsche Zeitung 6.11.2015 >> **Riesen-Bärenklau**

DPA/SA (2015): Giftiger Riesen-Bärenklau breitet sich aus. Volksstimme 6.11.2015 >> **Riesen-Bärenklau**

KATTE, A. (2015): Neophyten - kaum zu bremsen. Super Sonntag 9.10.2015, >> **Staudenknöterich**

LOTZMANN, R. (2015): Gefährlicher Riesen-Bärenklau wurde in Frose entdeckt. Mitteldeutsche Zeitung - Aschersleben 7.10.2015 >> **Riesen-Bärenklau**

HEYER, Y. (2015): Kampf gegen den Riesenbärenklau Volksstimme 17.8.2015 >> **Riesen-Bärenklau**

BEHLING, A. (2015): Gefährlicher Riesen-Bärenklau am Feldrain bei Riesigk entdeckt. Mitteldeutsche Zeitung 30.07.2014 >> **Riesen-Bärenklau**

Experten schlagen Alarm Hier wuchert der giftige Riesen-Bärenklau

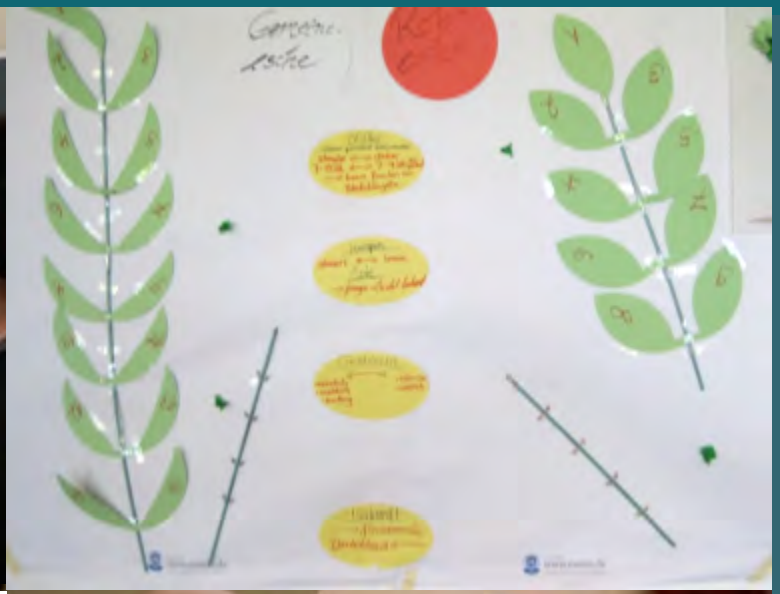
Bildungsarbeit: Materialien für Schulprojekte

Invasive Neophyten:
Methodenheft für den Biologie- und Geographieunterricht
Jahrgangstufen 9-12

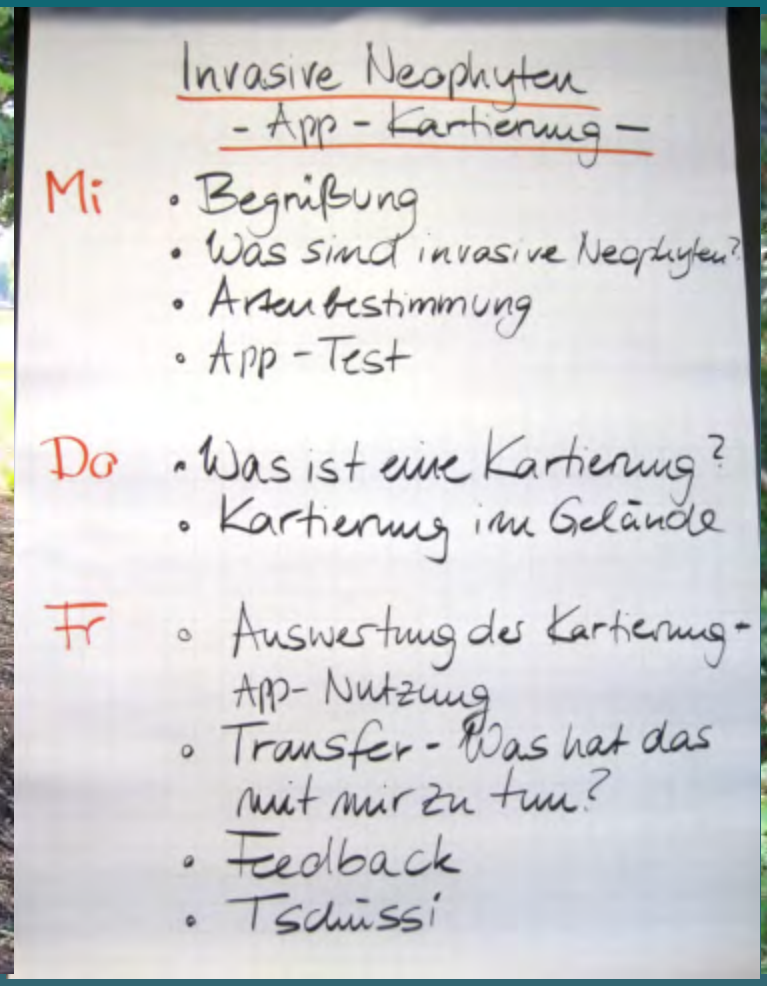
Biotopp-Kartenset für verschiedene Kartenspiele

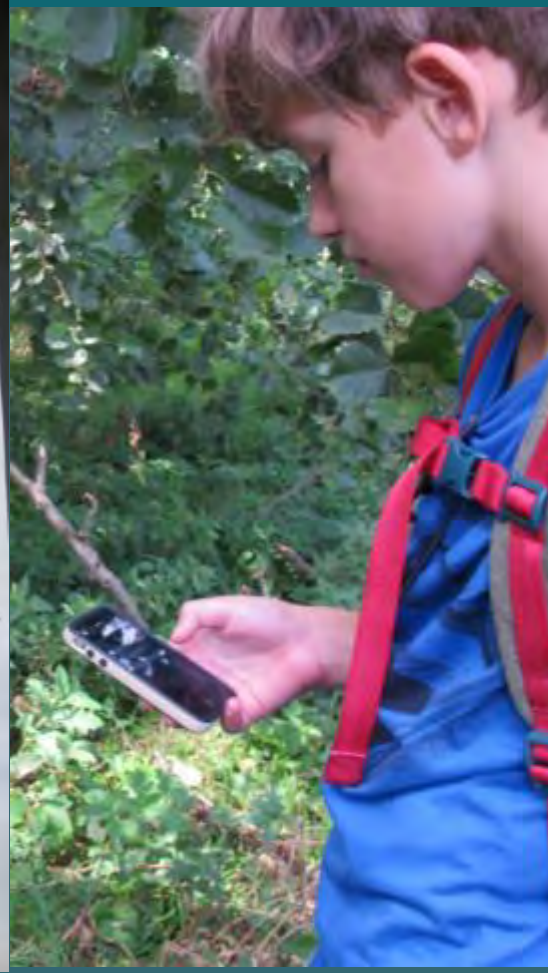
Bestimmungsspiele für invasive Neophyten

Bildungsarbeit: Durchführung von Schulprojekten



Bildungsarbeit: Durchführung von Schulprojekten





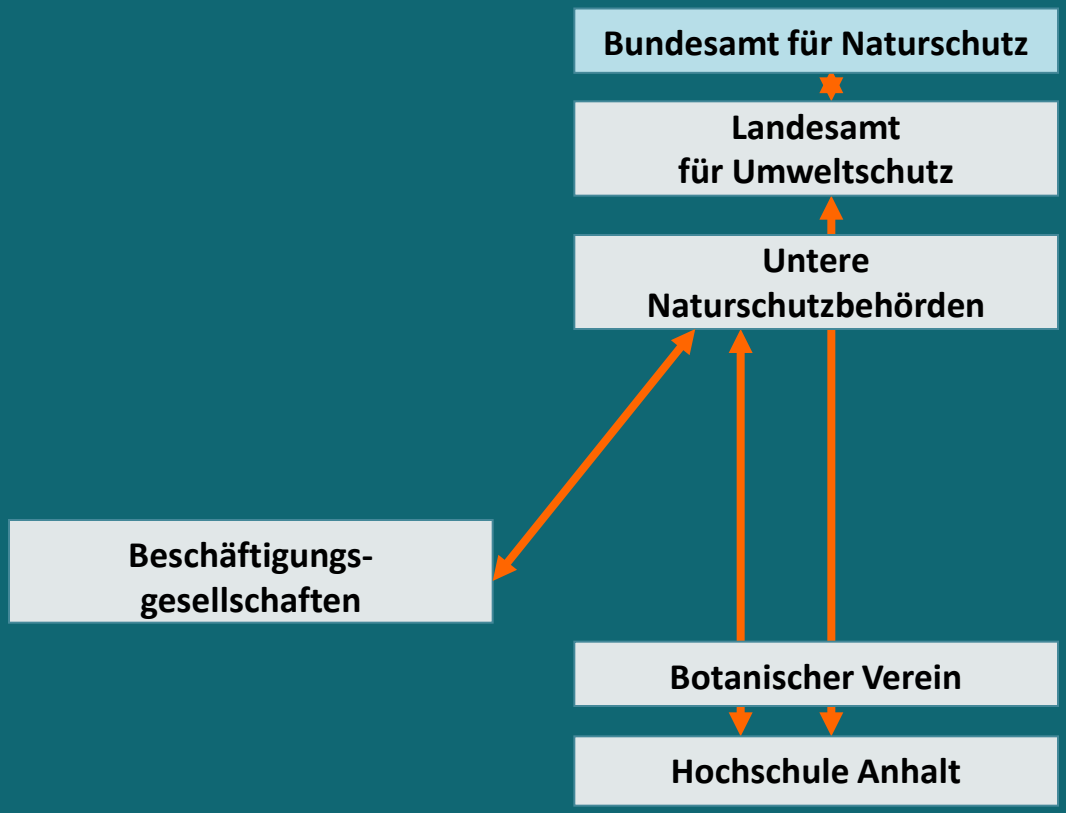
Kartierung mit der KORINA-App

korina
Datenbanken – KORINA
korina
365 Orte im Land der Ideen.

Netzwerk

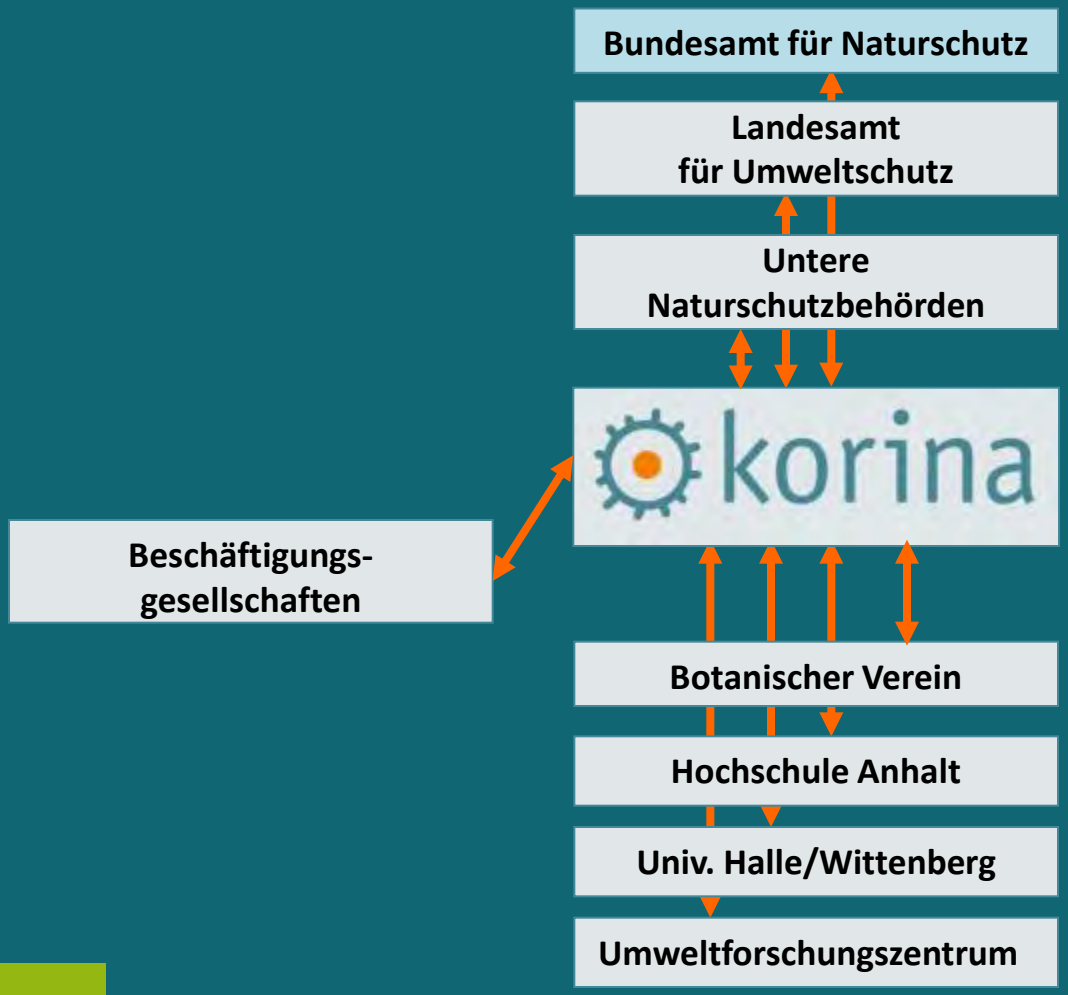
Koordination von Erfassung, Bewertung und Maßnahmen

Vernetzung der Akteure



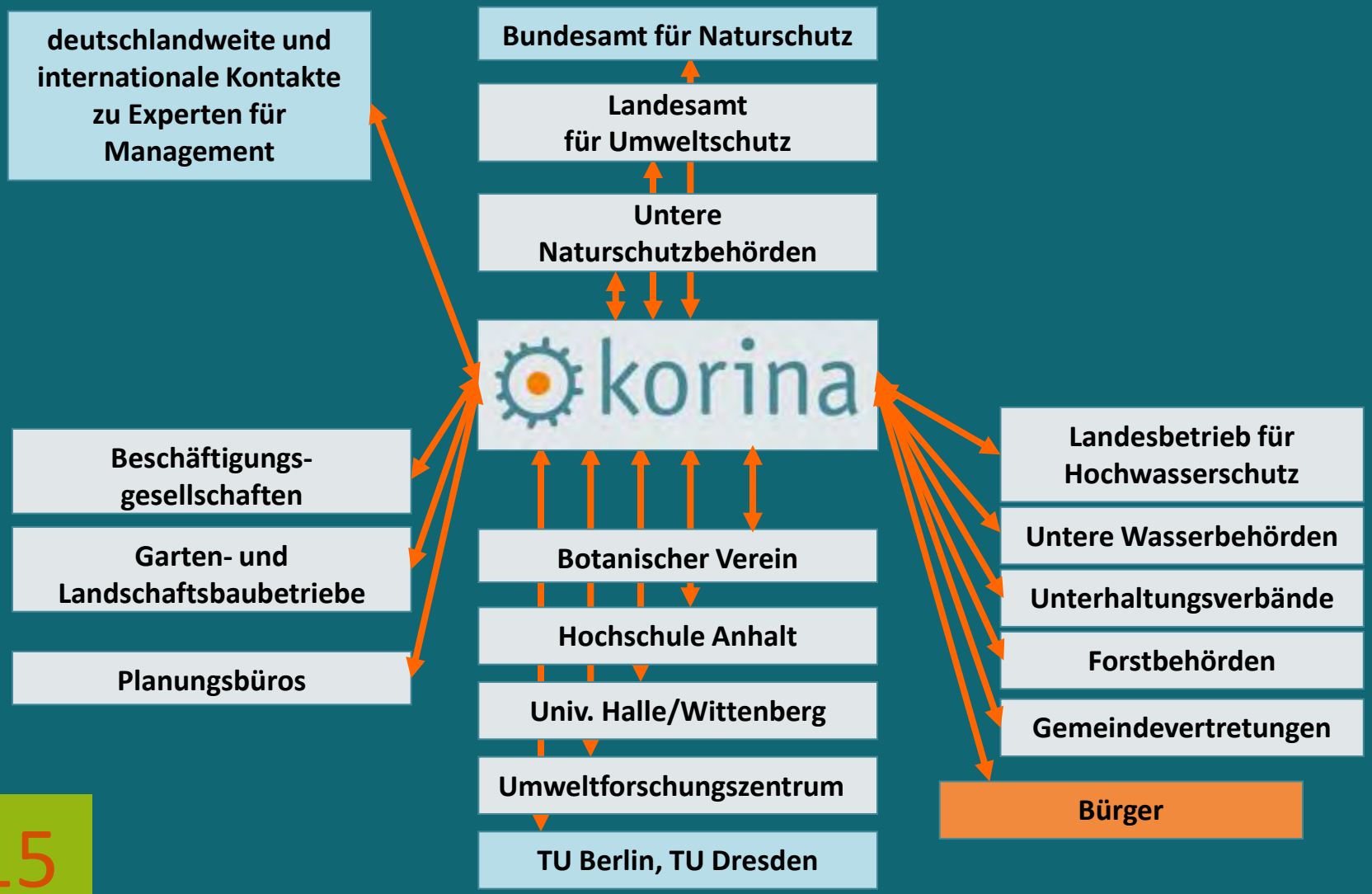
2009

Vernetzung der Akteure



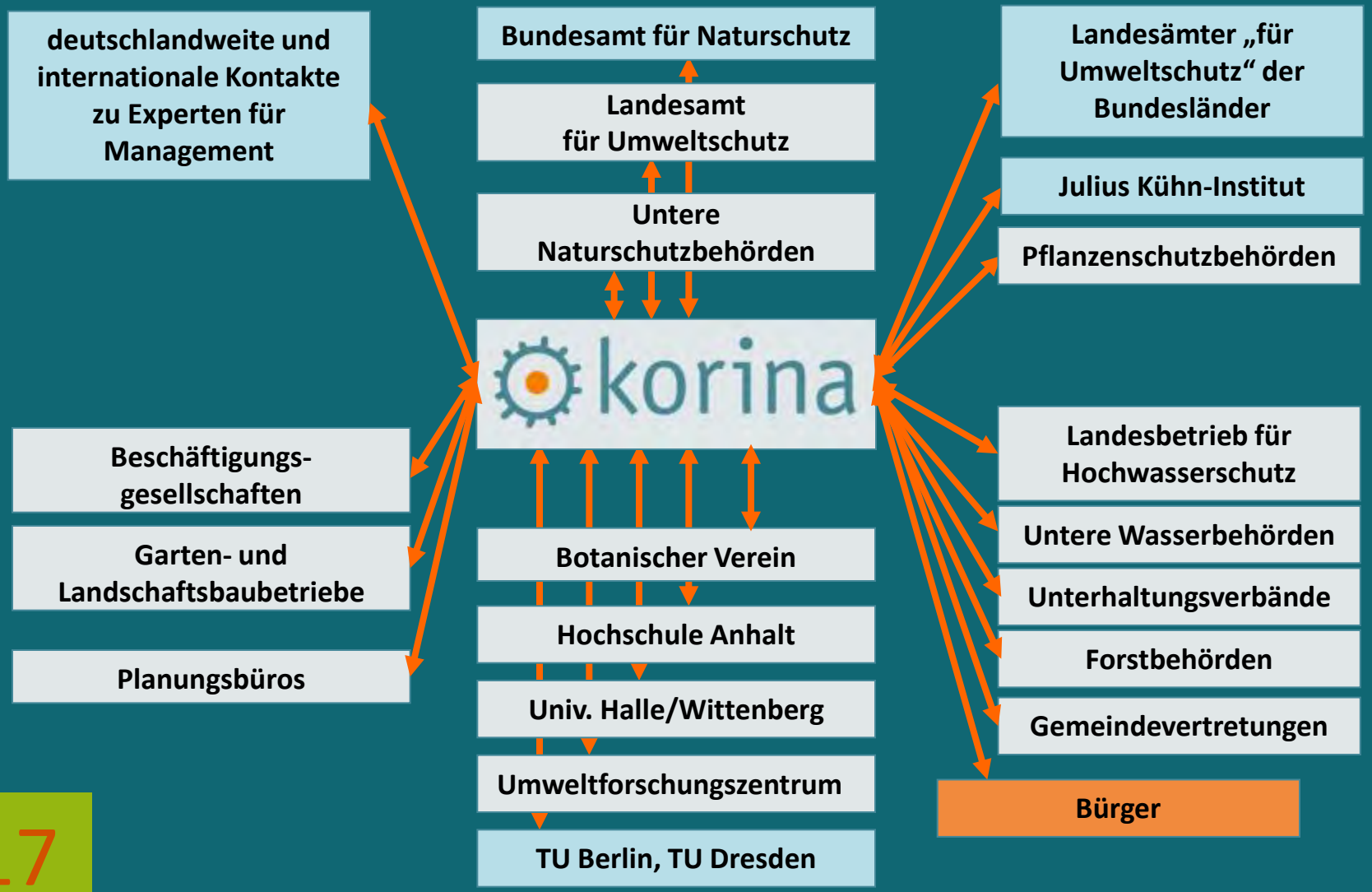
2010

Vernetzung der Akteure



2015

Vernetzung der Akteure

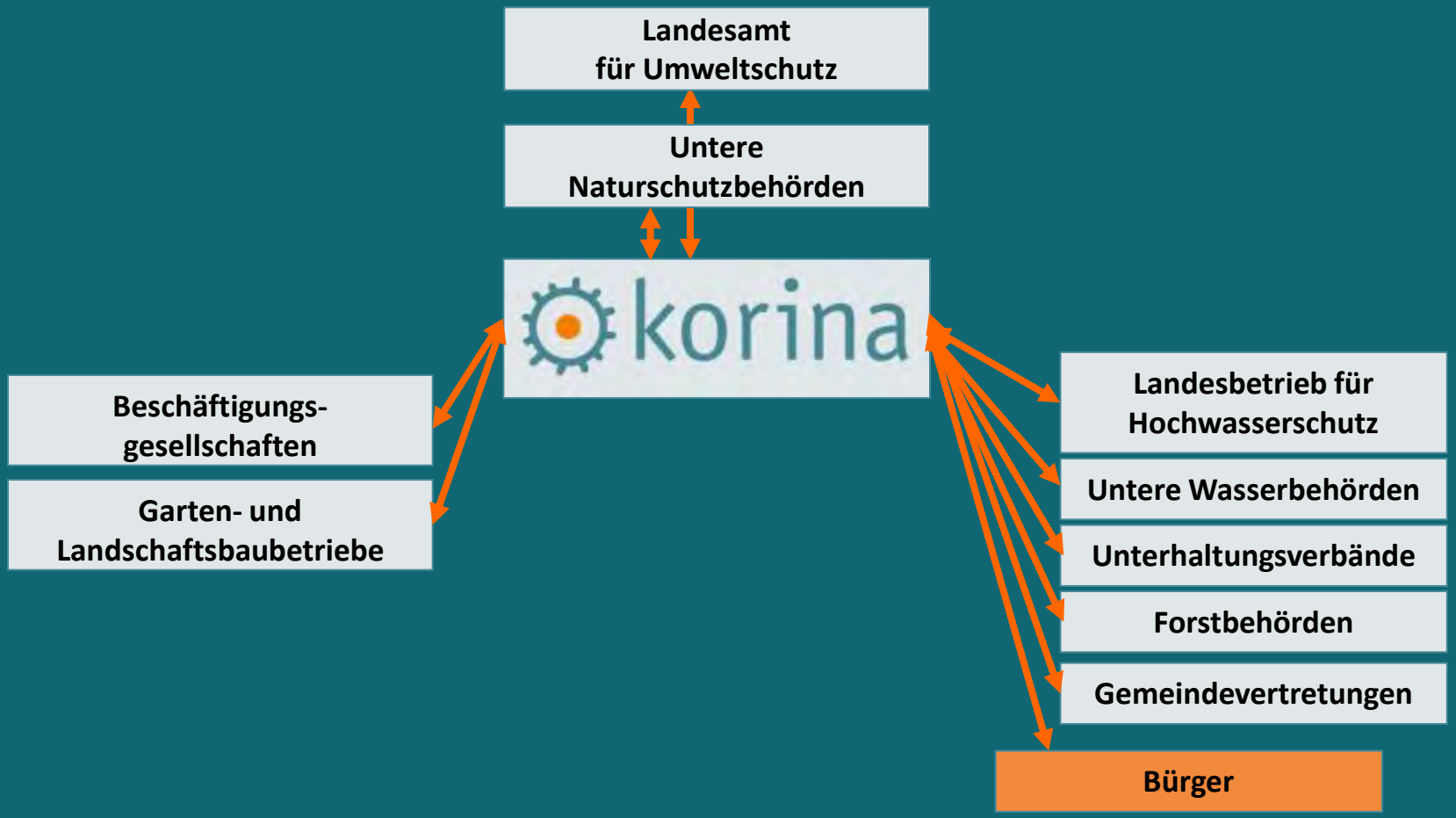


2017

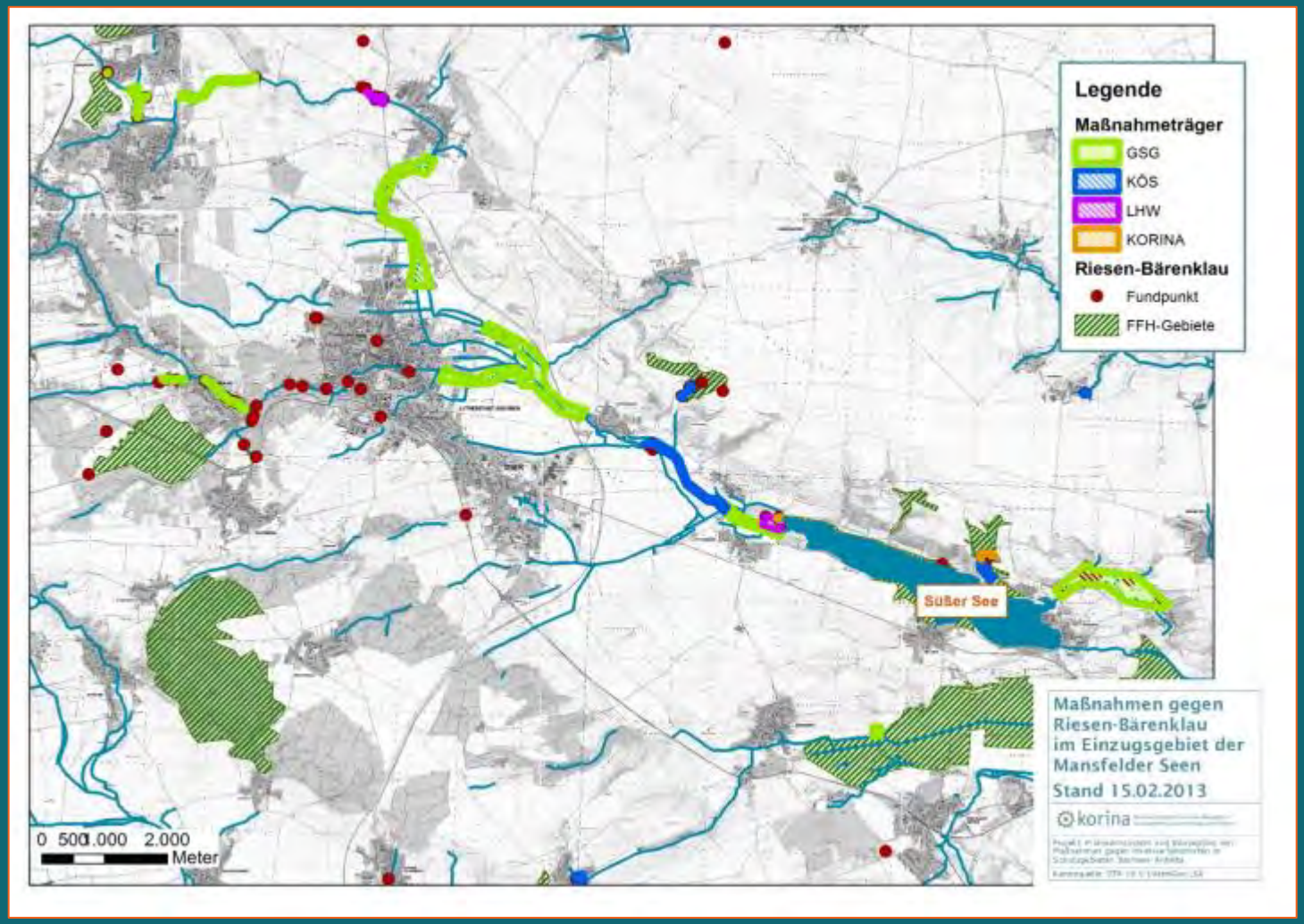
Netzwerk: Seminare und Workshops

Workshop
Sachsen-A

Koordination von Maßnahmen



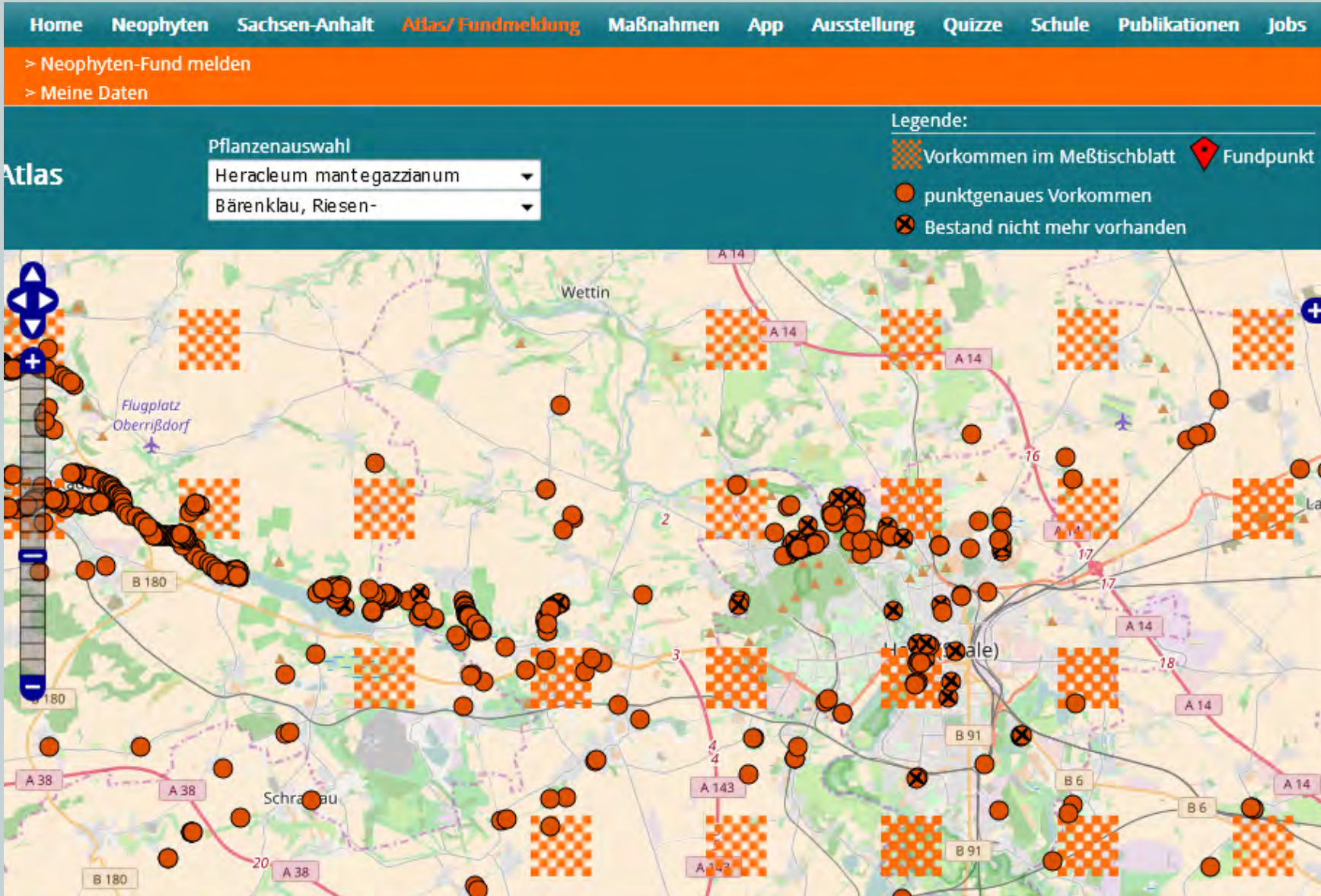
Koordination von Maßnahmen



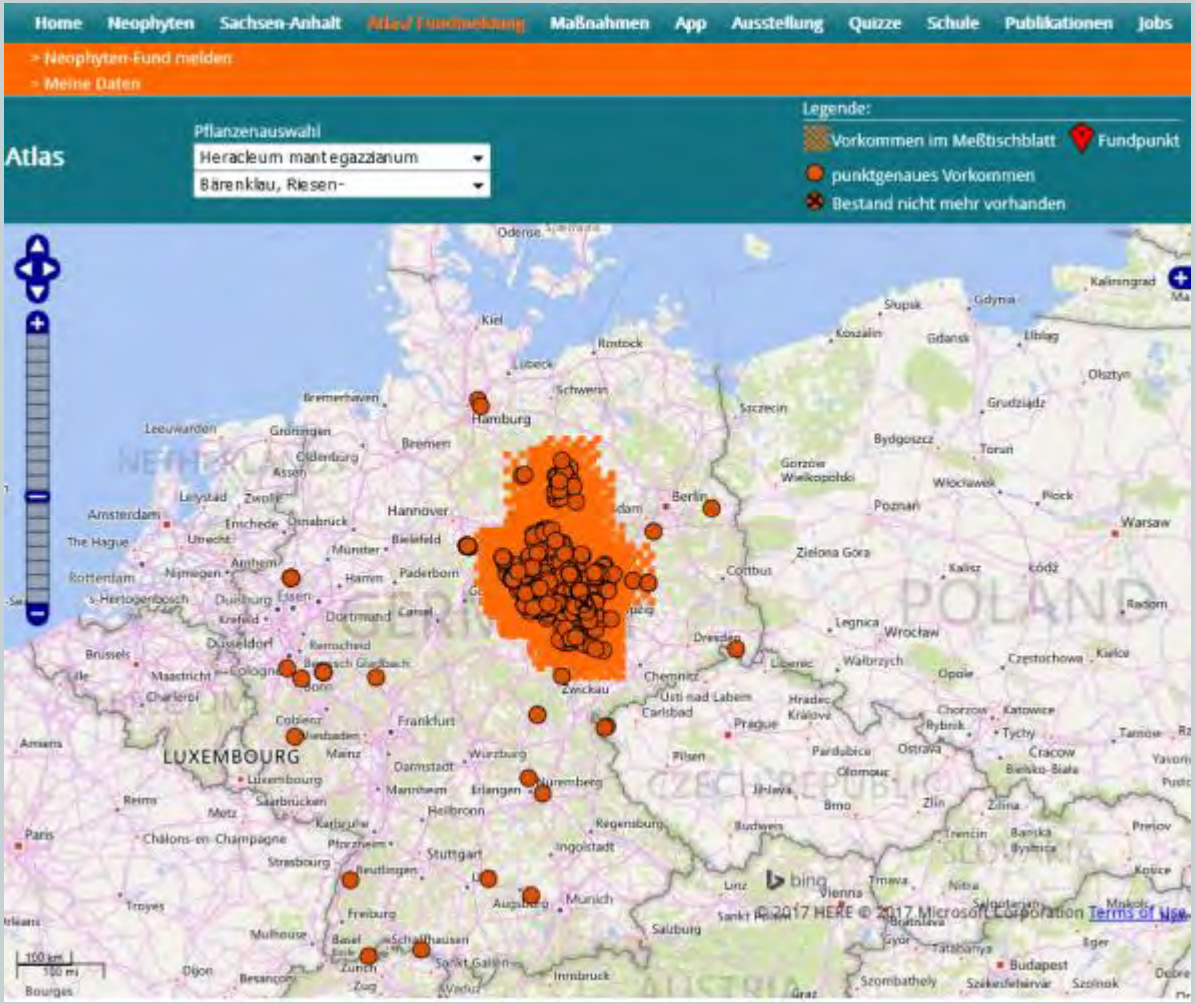
Koordiniertes Vorgehen gegen Riesenbärenklau im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen

Informationssystem

Informationssystem: www.korina.info

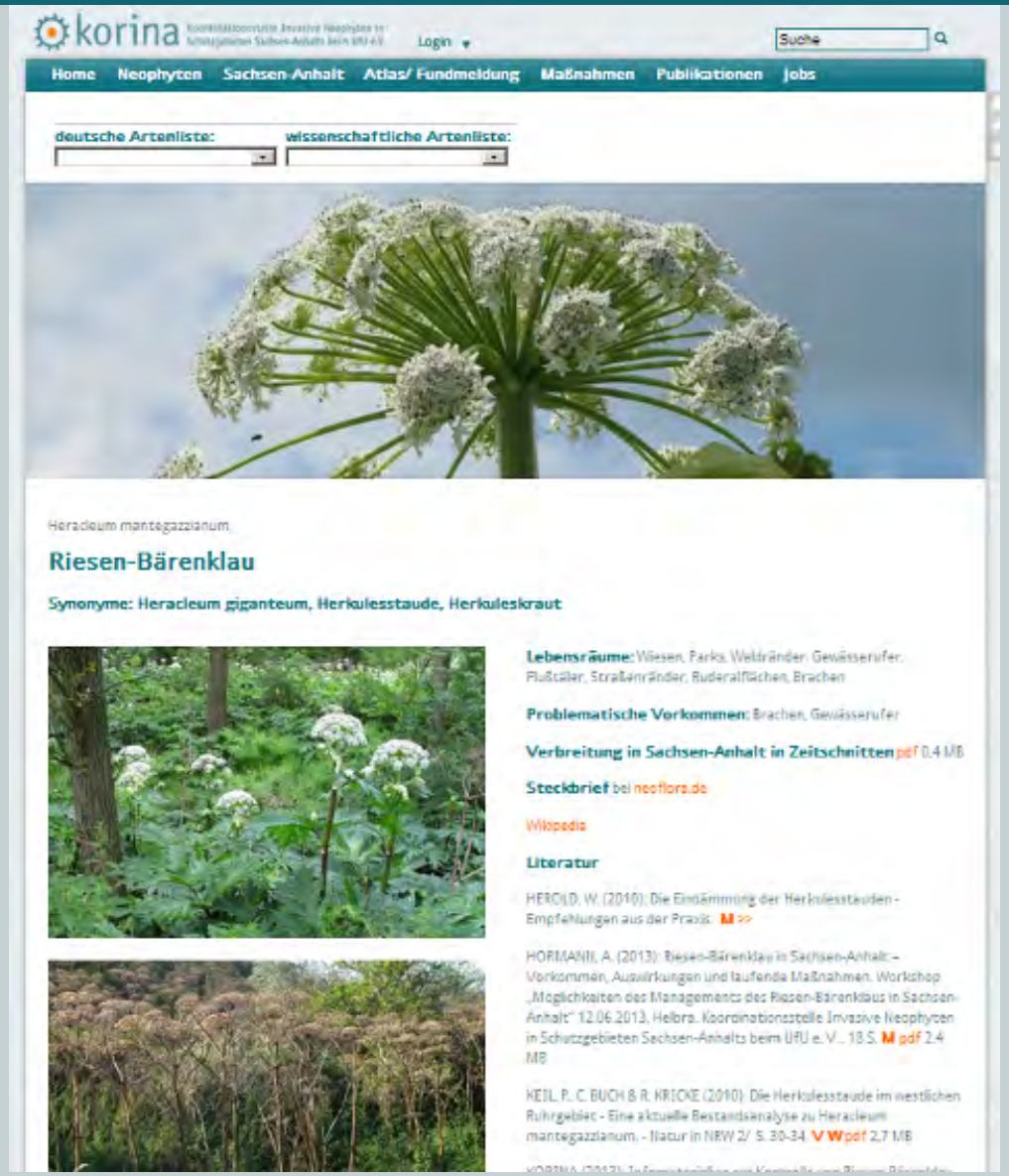


Informationssystem: www.korina.info



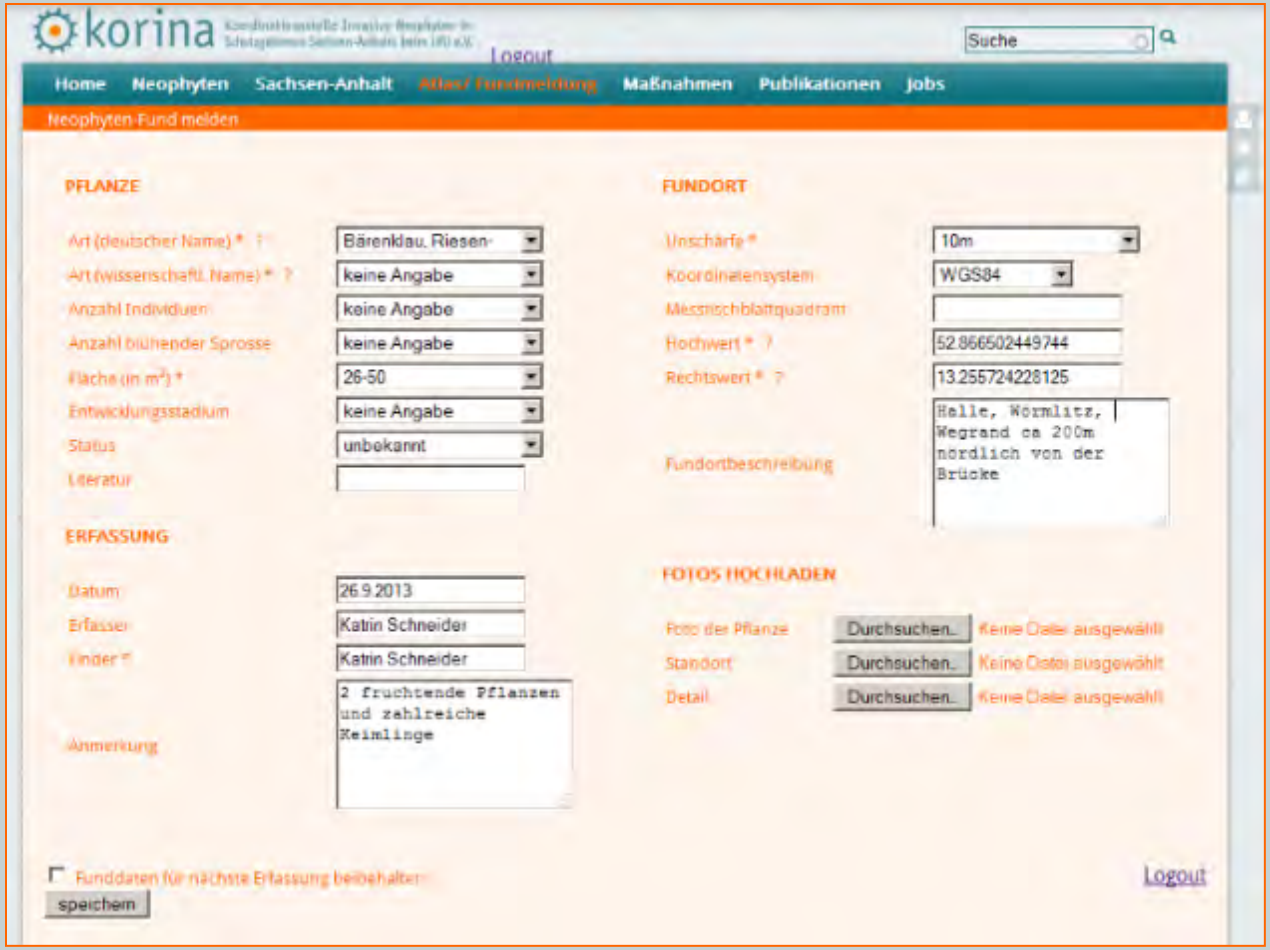
Bisher enthält unsere Datenbank nur für Sachsen-Anhalt die alle bekannten Fundortdaten der invasiven Neophyten. Aus den übrigen Bundesländern haben wir nur einzelne Fundmeldungen.

Informationssystem: www.korina.info



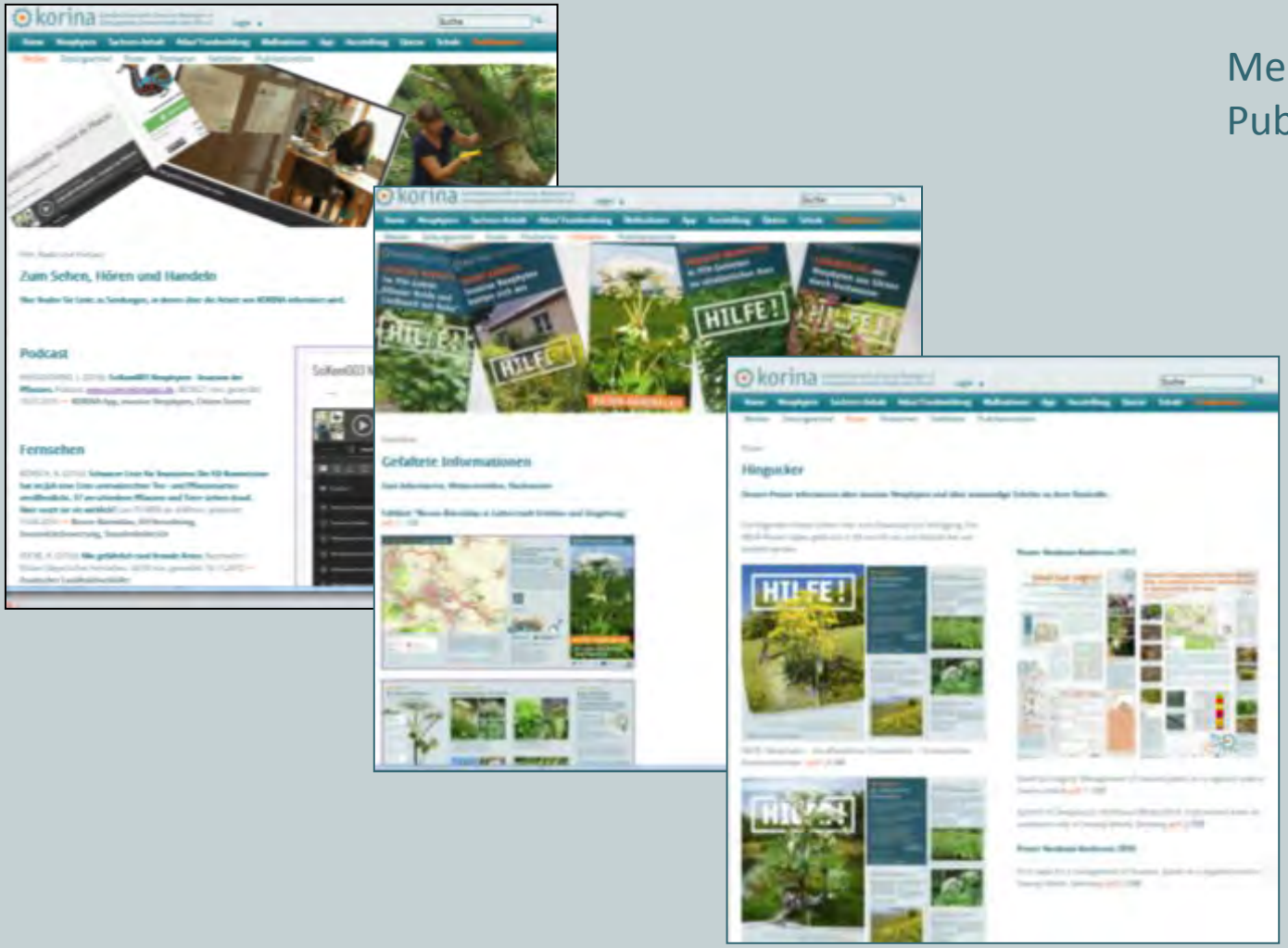
Infoseiten für 117 invasive oder potentiell invasive Pflanzenarten

Informationssystem: www.korina.info



Fundmeldungs-Formular

Informationssystem: www.korina.info

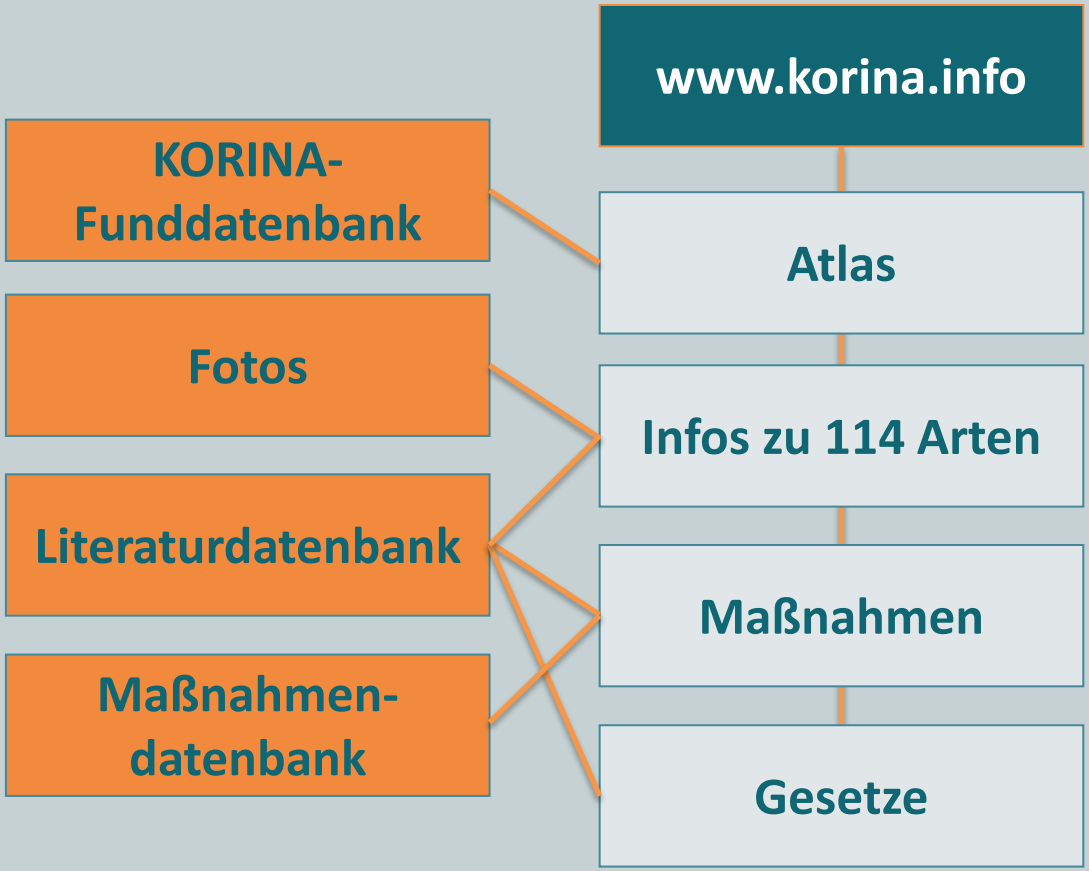


Medieninfos,
Publikationen

Informationssystem

Internetseite

Informationssystem



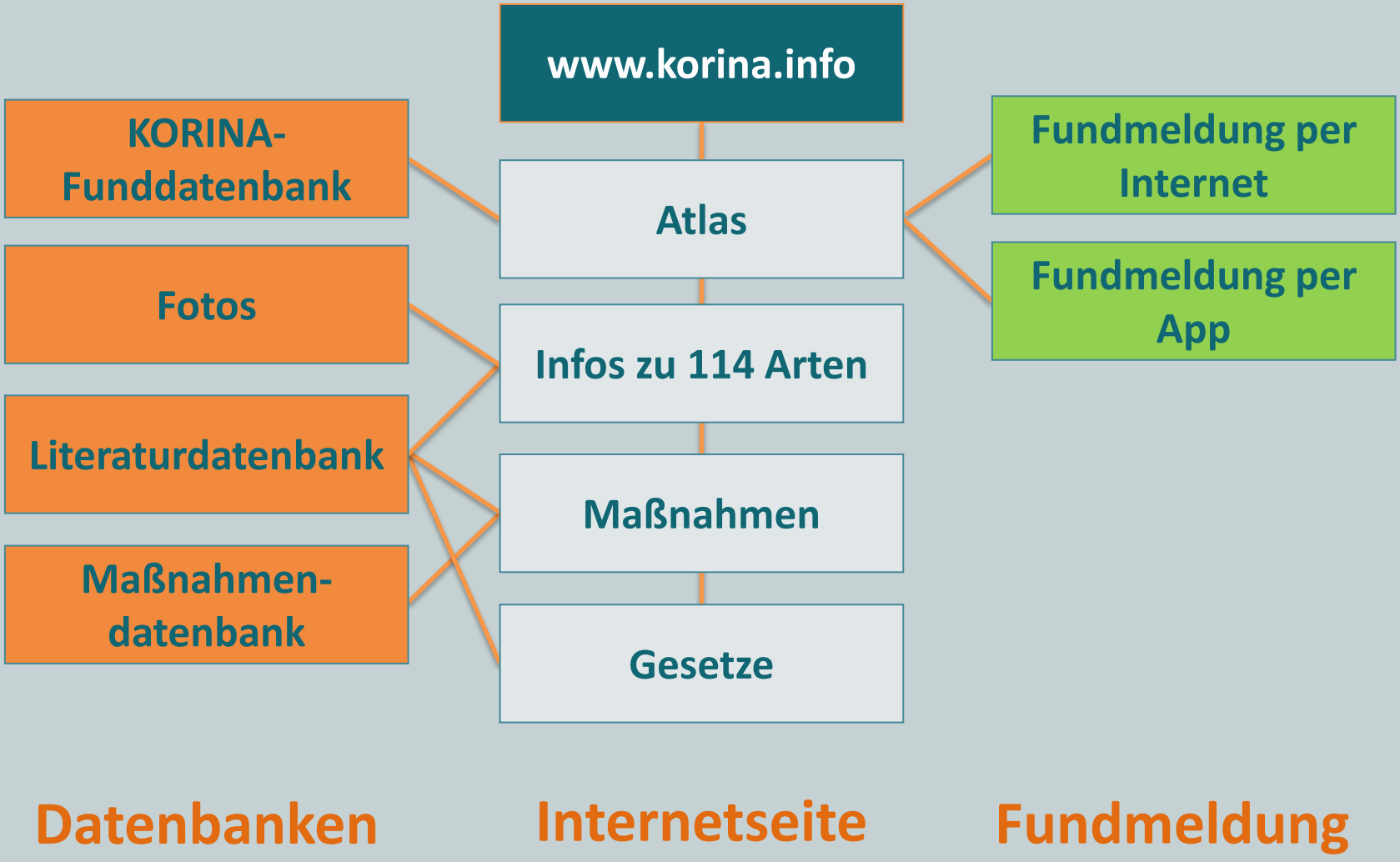
Datenbanken **Internetseite**

Informationssystem: Datenbanken

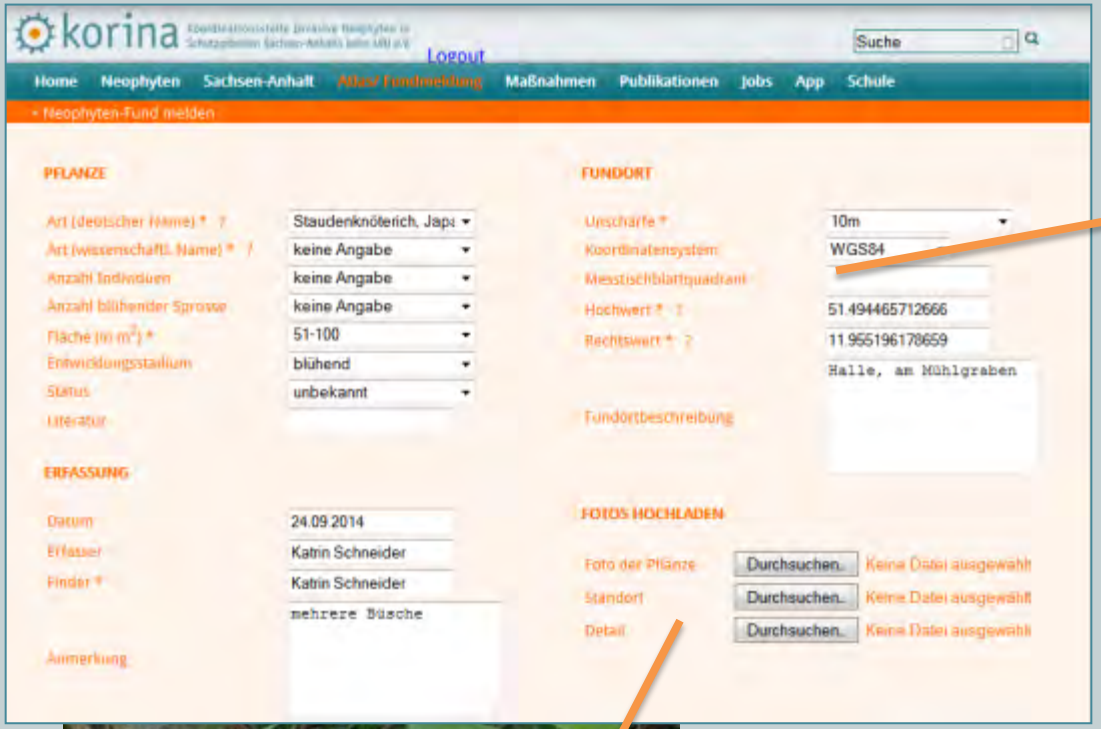
Datenbanken:

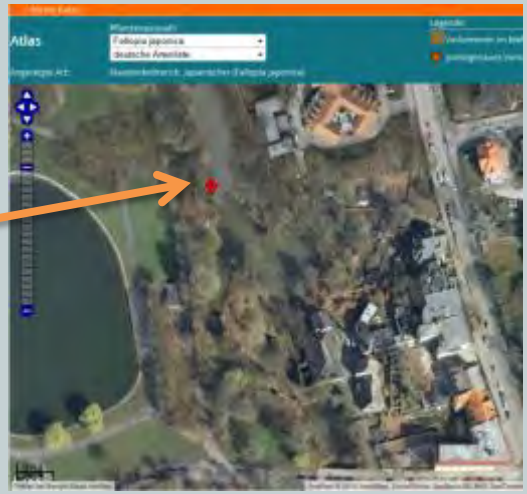
- Datenbank „Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ mit 77.500 Funddatensätzen
- Literaturdatenbank mit 3.100 Artikeln, Bücher, Medien
- Foto-Datenbank mit 13.000 Artenfotos und 1000 Maßnahmefotos
- Datenbank „Maßnahmen gegen invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt“

Informationssystem



Fundmeldung – per Internet





Eingabe im Internet

- Registrierung mit emailadresse nötig
- Fundort in Karte anklicken
- Pflichtangaben: Art, Fläche, Unschärfe der Fundortangabe, Finder
- Mehrere Fotos können hochgeladen werden

Fundmeldung – per KORINA-App

Für Android und iOS-Betriebssystem

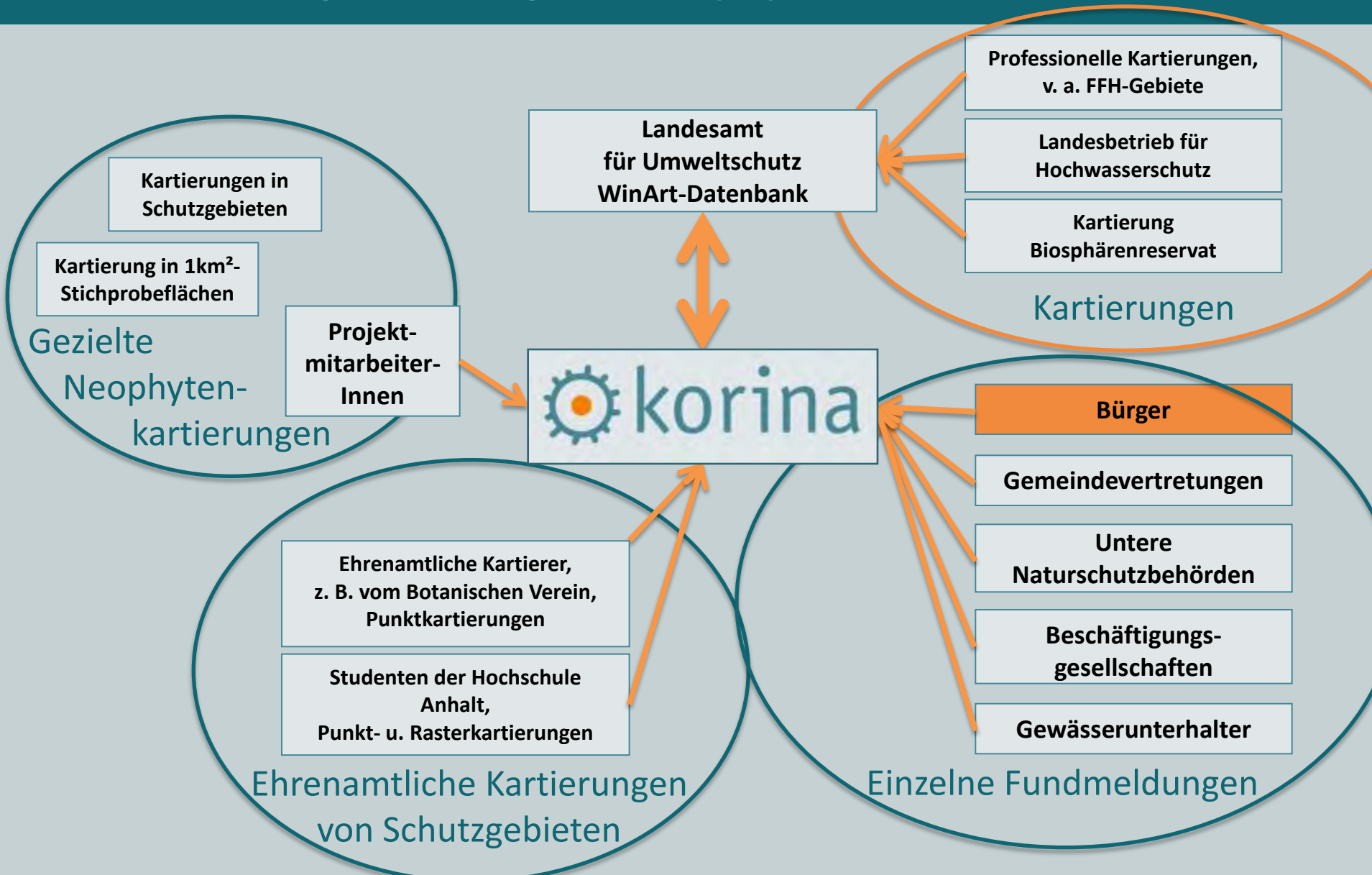
Fundmeldung – per KORINA-App

zu bereits vorhandenen Fundmeldungen können neue Infos hinzugefügt werden, auch die Meldung „nicht vorhanden“

korina
Home
Neophyten
Sachsen-Anhalt
Logout
Atlas
Pflanzenauswahl
wissenschaftliche Artenliste
Bärenklau, Riesen-
Bärenklau, Riesen- (Heracleum mantegazzianum)
Maßnahmen
Publikationen
Jobs
Suche
Legende:
Vorkommen im Meßtischblatt
punktgenaues Vorkommen
Fundpunkt
Halberstadt
Quedlinburg
Staßfurt
Aschersleben
Groß Rosenburg

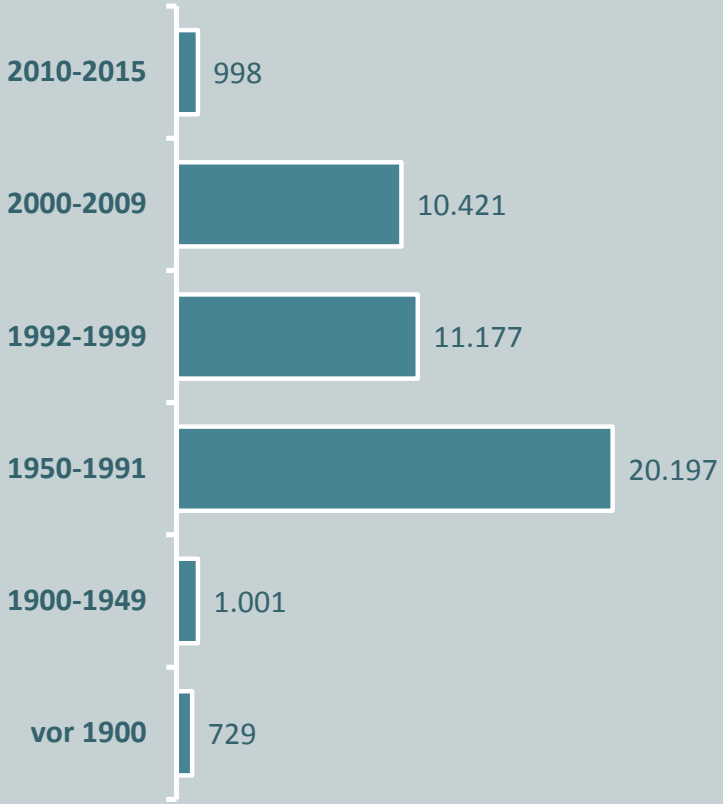
Monitoring

Monitoring: Erfassung von Neophyten durch KORINA

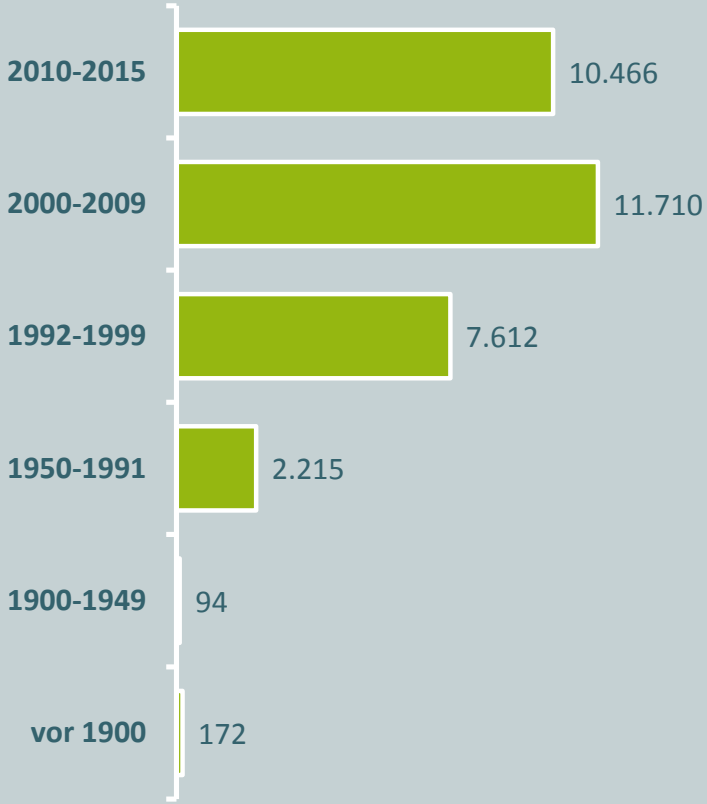


Entwicklung der Anzahl der Raster- und Punktdaten

Rasterdaten



Punktdaten



Stand 2015

Erfassung von Fundmeldungen

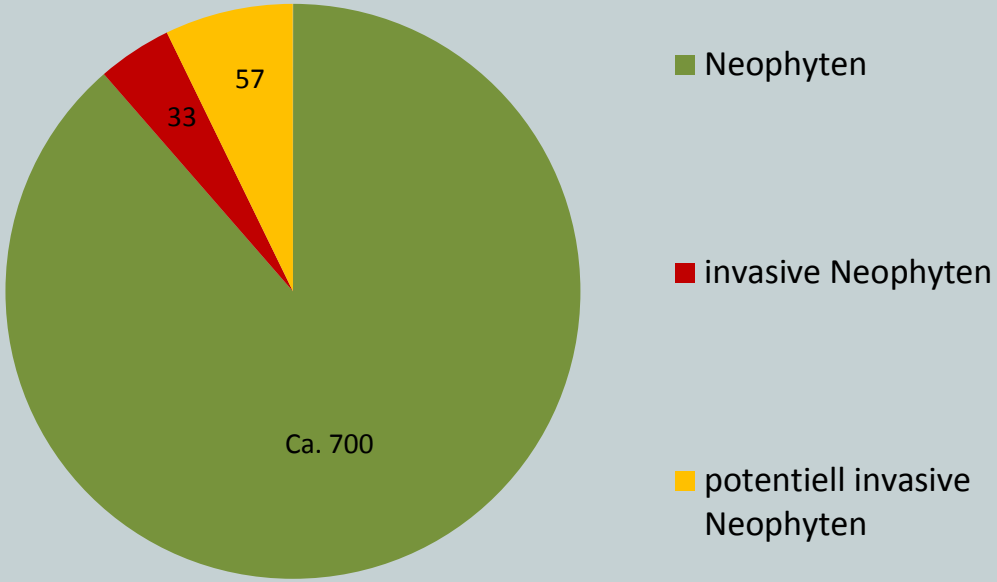
Fundmeldungen:

- Übernahme aus der Datei des Landesamtes (Ergebnisse professioneller Kartierungen) einmal jährlich
- Einzelne Fundmeldungen von Bürgern u. Behörden per Telefon, Mail, Brief, Internet-Eingabe, App
- Ergebnisse von ehrenamtlichen Kartierungen mit Fundmeldeformularen, als shape-Datei

Bewertung

Schwarze Liste Sachsen-Anhalt

Übersicht Sachsen-Anhalt:

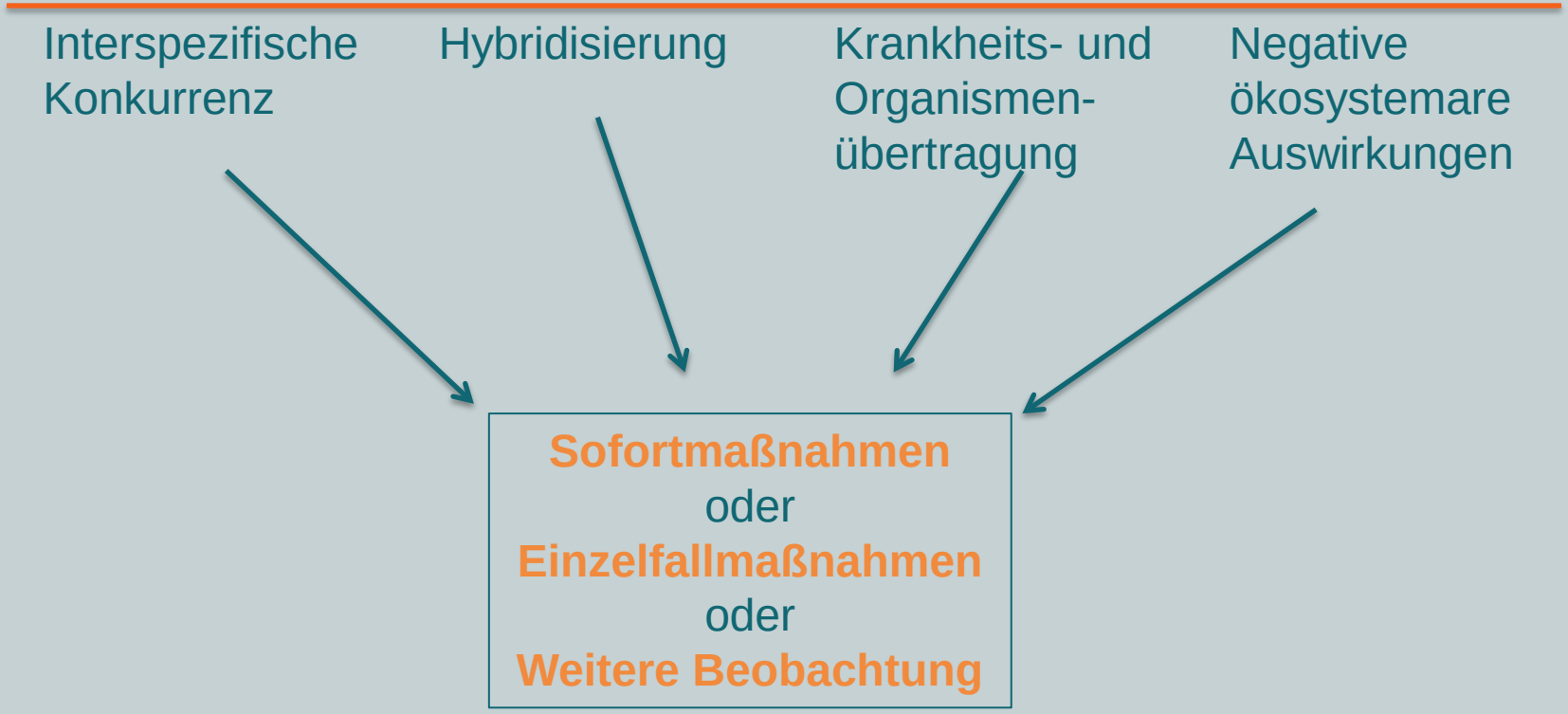


Ergebnis der Einstufung:

- 116 Arten bewertet
- 33 invasive Arten
- 57 potentiell invasive Arten
- 26 fehlende, aber anderswo (potentiell) invasive Arten

Kriterien der Schwarzen Liste

- Methodik des Bundesamts für Naturschutz
- Inhaltliche Ergänzung/Anpassung für Sachsen-Anhalt
- 4 Hauptkriterien:

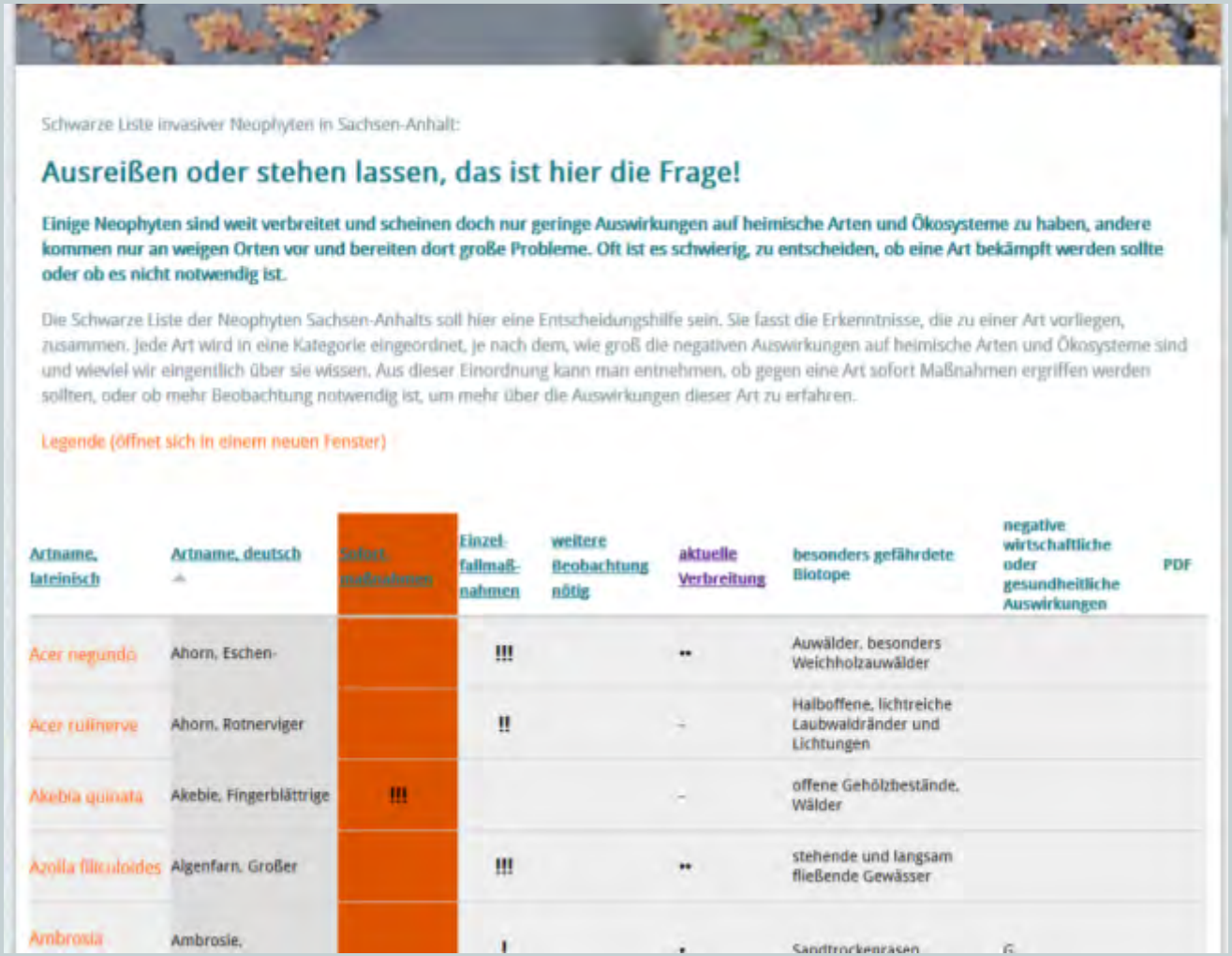


Vergleich Schwarze Liste Deutschland und Sachsen-Anhalt

			Deutschland	Sachsen-Anhalt
Warnliste	noch nicht vorhanden	Sofort-maßnahmen nötig	10	13
Aktionsliste	nur wenige Fundorte	schnelle Reaktion nötig	10	3
Management- und Handlungsliste	häufig	Kontrolle nötig, Einzelfall-bewertung	50	59
Beobachtungsliste	Selten bis häufig		20	34
Untersuchte Arten			90	115

- Übernahme der Ergebnisse der Invasivitätsbewertung für Deutschland
- Untersuchung zusätzlicher Arten

Wo findet man die Schwarze Liste?



Schwarze Liste invasiver Neophyten in Sachsen-Anhalt:

Ausreißen oder stehen lassen, das ist hier die Frage!

Einige Neophyten sind weit verbreitet und scheinen doch nur geringe Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme zu haben, andere kommen nur an wenigen Orten vor und bereiten dort große Probleme. Oft ist es schwierig, zu entscheiden, ob eine Art bekämpft werden sollte oder ob es nicht notwendig ist.

Die Schwarze Liste der Neophyten Sachsen-Anhalts soll hier eine Entscheidungshilfe sein. Sie fasst die Erkenntnisse, die zu einer Art vorliegen, zusammen. Jede Art wird in eine Kategorie eingeordnet, je nach dem, wie groß die negativen Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme sind und wieviel wir eingentlich über sie wissen. Aus dieser Einordnung kann man entnehmen, ob gegen eine Art sofort Maßnahmen ergriffen werden sollten, oder ob mehr Beobachtung notwendig ist, um mehr über die Auswirkungen dieser Art zu erfahren.

Legende (öffnet sich in einem neuen Fenster)

Artname, lateinisch	Artname, deutsch	Sofort-maßnahmen	Einzel-fallmaß-nahmen	weitere Beobachtung nötig	aktuelle Verbreitung	besonders gefährdete Biotope	negative wirtschaftliche oder gesundheitliche Auswirkungen	PDF
Acer negundo	Ahorn, Eschen-		!!!		••	Auwälder, besonders Weichholzauwälder		
Acer rufinerve	Ahorn, Rotnerviger		!!		-	Halboffene, lichtreiche Laubwaldränder und Lichtungen		
Akebia quinata	Akebie, Fingerblättrige	!!!			-	offene Gehölzbestände, Wälder		
Azolla filiculoides	Algenfarn, Großer		!!!		••	stehende und langsam fließende Gewässer		
Ambrosia	Ambrosie,		!		•	Sandtrockenrasen	G	

www.korina.info > Sachsen-Anhalt > Schwarze Liste

Schwarze Liste: Steckbriefe

Schwarze Liste invasiver Pflanzen in Sachsen-Anhalt

korina

Wissenschaftlicher Name	Heracleum mantegazzianum Sommier & Levier 1895	Deutscher Name	Riesen-Bärenklau
Synonyme	Heracleum giganteum, Heracleum pubescens	Gruppe, Familie	Apiaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Kaukasus	Einführungsweise	absichtlich
Einführungsvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Da die Art seit 1895 kultiviert wurde, wurde Saatgut wohl mehrfach unter falschen Namen eingeführt (SCHISMANN 1998)
Ersteinbringung	1949 in Brandenburg als südeuropäischer Wiesen-Bärenklau (H. pyrenaicum) im Hercules Reichenbach belegt (SCHISMANN 1998). Für Sachsen-Anhalt unbelegt.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Text
Interspezifische Konkurrenz	ja	In Bestandsbeständen werden Artenzahlen und -diversität von Grünlandbrachen negativ beeinflusst (THIELE 2008b, THIELE 2011, Tschechien, HEJDA 2009)
Hybridisierung	begründete Annahme	In Deutschland sind Hybriden mit dem heimischen, weit verbreiteten Wiesen-Bärenklau (Heracleum sphondylium) beobachtet worden. Gefährdungspotenzial für die heimische Art vorhanden (SCHMITZ 2008).
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	ja	Veränderung von Vegetationsstrukturen durch Dominanzbestände im Grünland und an Ufern, THIELE 2008a), Einflüsse auf Insekten an Fließufern (Gewässerstrübung, Einfluss auf Fortpflanzung von Fischen, Verlust, Wand, WADE 1990)

Gefährdung

	Einstufung	Text
Aktuelle Verbreitung	(problematisch)	Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im südlichen Sachsen-Anhalt nördlich bis zur Elbe, im Norden selten!
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische und chemische Bekämpfung (Beseitigung des Vegetationskegels, Vermähung abgeschnittener Blütenstände, Beweidung), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Handelsverbote, Öffentlichkeitsarbeit (NEUEN 2005, 2007, ZENTRALVERBAND GARTENBAU 2008).

	Einstufung	Text
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Ufer von Fließ- und Stillgewässern, Waldränder, Brachen
Reproduktionsvermögen	hoch	Eine Pflanze produziert durchschnittlich 20.000 Samen (PERGLOVA 2006)
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung erfolgt von Gewässern (MORAVCOVÁ 2007)
Aktuelles Ausbreitungsverhalten	expansiv	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Starke Biomasseproduktion innerhalb weniger Wochen mit einer Wuchshöhe von über 3 m führt zu hohen Nährstoffentzügen und Verarmung der Lichtklima (HEJDA 2009)
Förderung durch Klimawandel	nein	Eine Zunahme des Invasionsrisikos durch Klimawandel wird nicht erwartet (KLEINBAUER 2010)

	Einstufung	Text
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Sonstiges (Kosten im Gesundheitsbereich, Straßenunterhaltung, Parkpflege, Verkehrssicherheit an Spielplätzen, erschwerte Begehbarkeit von Uferbereichen, REINHARDT 2003, WADE 1990)
Positive ökonomische Auswirkungen	nein	
Negative gesundheitliche Auswirkungen		Verletzungsgefahr (Phototoxische Hautreaktionen, enthält Furanocumarine, HATTENDORF 2007)
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Es gibt noch unser Wissenslücken bezüglich der Verbreitungssituation in Sachsen-Anhalt.

Schwarze Liste – Managementliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in Europa (EPPO), Deutschland, Dänemark, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Tschechien, Polen

Quellen

HATTENDORF, J. et al. (2007): Defence systems of invasive giant hogweed (Heracleum mantegazzianum). In: PYŠEK, P. et al. (Eds.), Ecology and management of Giant Hogweed (Heracleum mantegazzianum). CABI, Oxfordshire, S. 209-229.

HEJDA, M. et al. (2009): Impact of invasive plants on the species richness, diversity and composition of invaded communities. J. Ecol. 97: 5, 393-403.

KLEINBAUER, I. et al. (2010): Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich. BfN-Skripten 275, 76 S.

MORAVCOVÁ, L. et al. (2007): Seed germination, dispersal and seed bank in Heracleum mantegazzianum. In: PYŠEK, P. et al. (Eds.), Ecology and management of Giant Hogweed (Heracleum mantegazzianum). CABI, Oxfordshire, S. 74-97.

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 2.1. BfN-Skripten 340, 46 S.

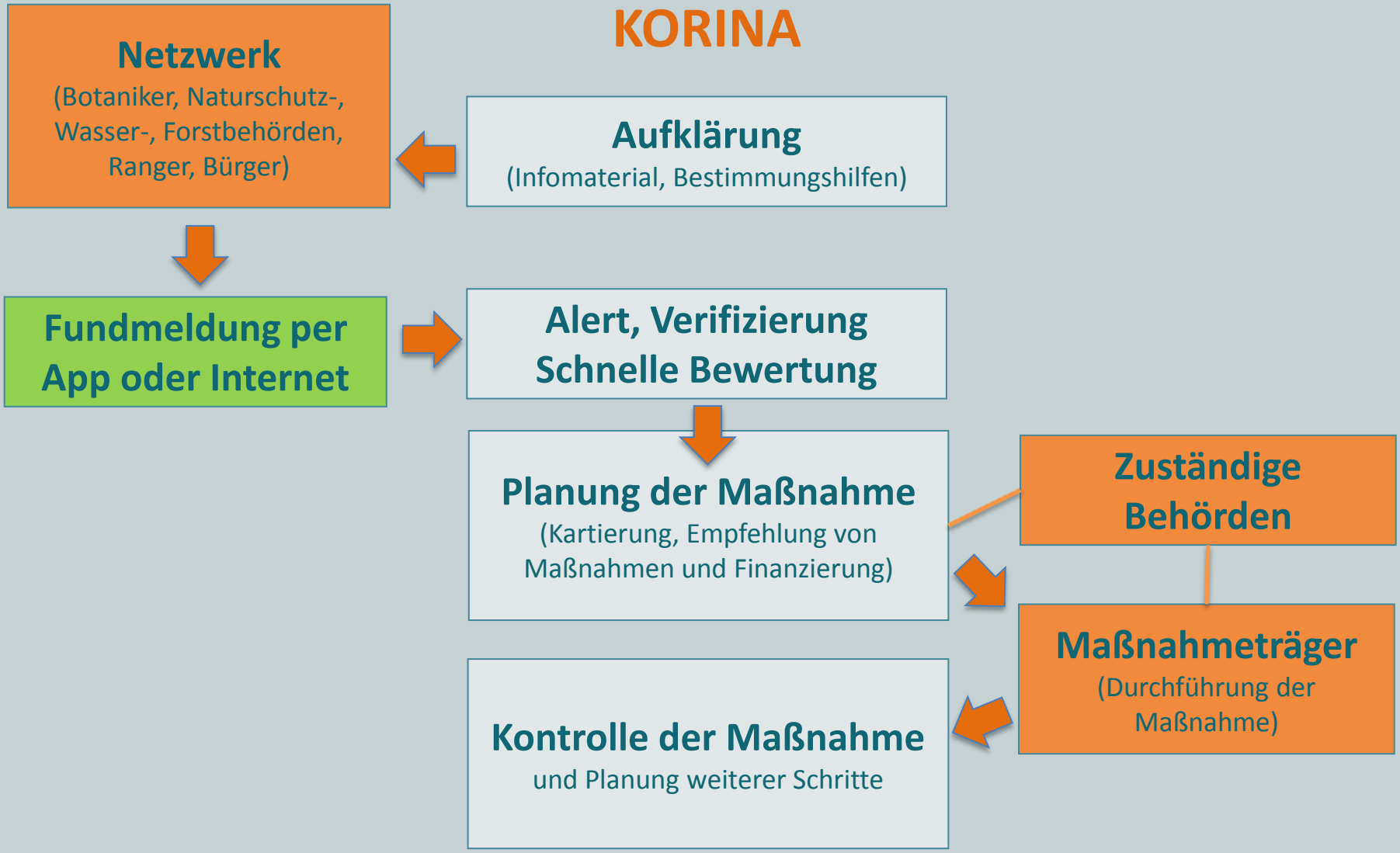
NIELSEN, C. et al. (2005): Praxisleitfaden Riesenbärenklau – Richtlinien für das Management und die Kontrolle einer invasiven Pflanzenart in Europa. Forest & Landscape, Hoersholm, 44 S.

Analyse der Auswirkungen potenziell invasiver Neophyten

zu untersuchende Arten		erste Ergebnisse der Untersuchungen
Ambrosia psilostachya	Stauden-Ambrosie	
Bunias orientalis	Orient. Zackenschötchen	
Elaeagnus angustifolia	Ölweide	
Mahonia aquifolium	Mahonie	
Rubus armeniacus	Armenische Brombeere	
Phedymus spurius	Kaukas. Glanzfetthenne	
Amorpha fruticosa	Bastard-Indigo	
Echinops sphaerocephalus	Drüsenblättrige Kugeldistel	
E. exaltatus	Drüsenlose Kugeldistel	
Lycium barbarum	Bocksdorn	
Rudbeckia laciniata	Rudbeckie	
Spiraea x billardii	Billards Spierstrauch	
Lonicera tartarica	Tataren-Heckenkirsche	
Lupinus polyphyllus	Stauden-Lupine	

Maßnahmen

Früherkennung und Sofortige Beseitigung



Umsetzung des Aktionsprogramms

	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeits-arbeit	Aufklärung über Gefahren in betroffenen Gebieten	Aufruf zur Mitarbeit	Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnelle Bewertung und Sofortmaßnahmen	Koordination und Abstimmung von Maßnahmen
Informations-system	Aufklärung über invasive Neophyten und Risiken ihrer Ausbringung	schnelle Information über neu auftretende Arten	Information über effektive Methoden
Monitoring		Erfassen von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Bewertung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

Maßnahmen

Im Rahmen des KORINA-Projektes werden 2017 Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau sowie Maßnahmetests zur Kontrolle mehrerer nicht so häufig bekämpfter Arten durchgeführt.

- Stauden-Ambrosie
- Flieder
- Erbsenstrauch
- Goldregen
- Götterbaum
- Kaukasische Glanzfetthenne
- Ölweide

Außerdem werden wir beratend und koordinierend tätig bei Maßnahmen von Unteren Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverbänden und Beschäftigungs-gesellschaften.

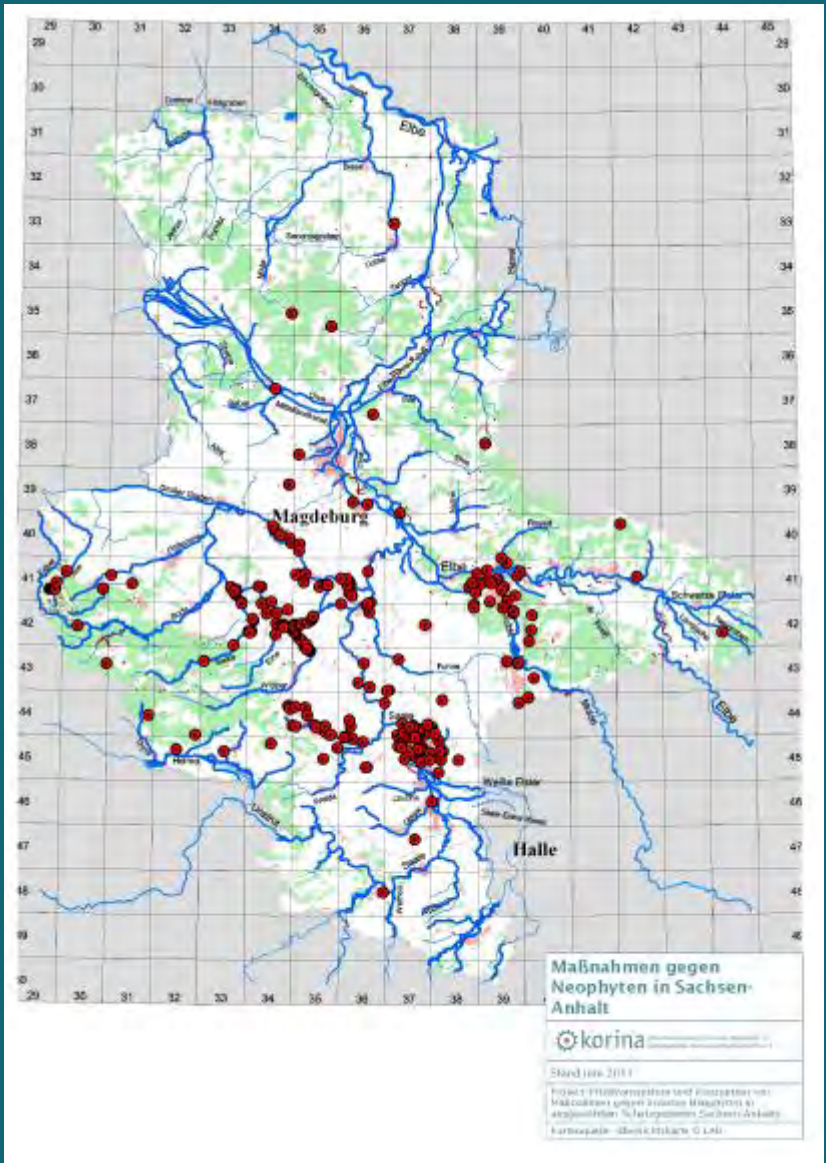
Zusammenarbeit mit Unteren Naturschutzbehörden

Kartierung der Neophyten an der Kalten Bode	Entfernung von **Riesen-Aronstab, Staudenknöterich** und **Telekie** im Auftrag der UNB Harz	
Kartierung des **Kaktusmooses** im Nordharzvorland	Maßnahmenerprobung durch Beschäftigungs-gesellschaft im Auftrag der UNB Harz	
	Erprobung von Maßnahmen gegen die **Mahonie** in Orchideenreichen Eichen-Hainbuchenwald mit UNB Harz und HS Anhalt	

Zusammenarbeit mit Unteren Naturschutzbehörden

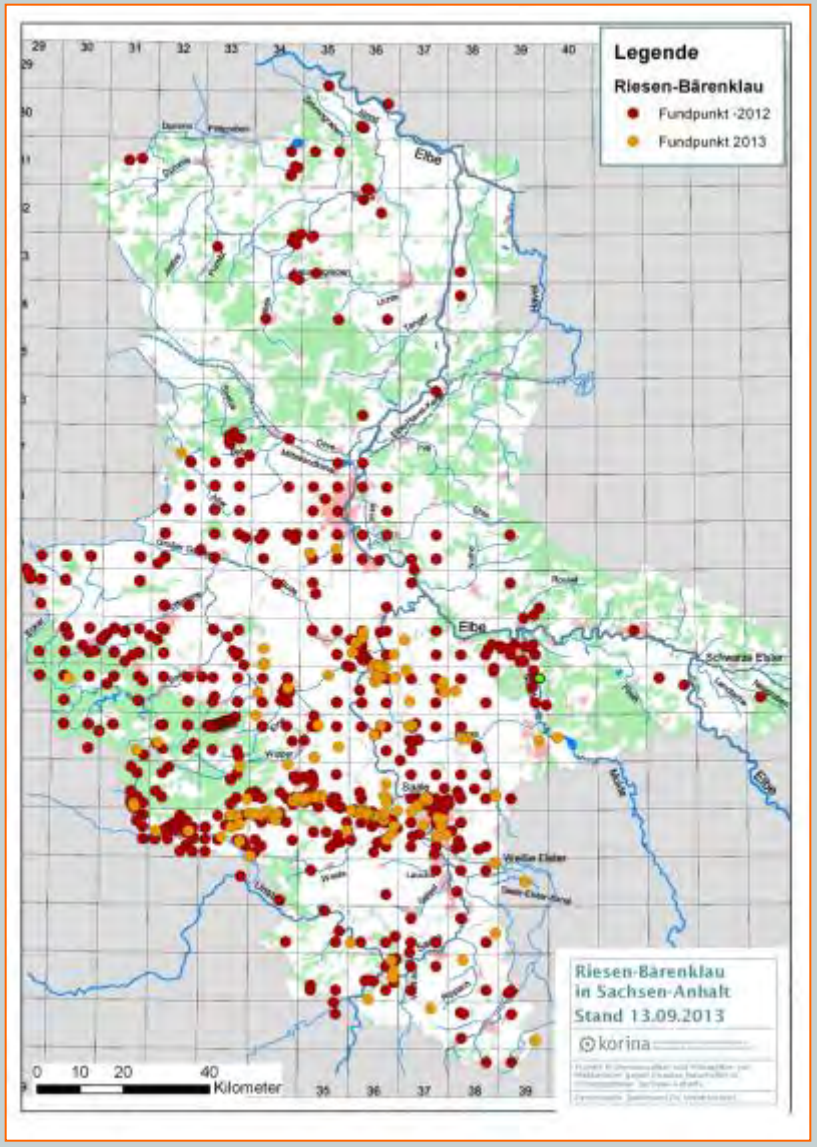
Kartierung **Riesen-Bärenklau,** Erstellung Management-Konzept	Koordination der Maßnahmen in den Einzugsgebieten der Mansfelder Seen mit UNB Mansfeld-Südharz	
Kartierung **Stauden-Ambrosie** auf der Binnendüne Gerwisch	Erprobung von Maßnahmen in Absprache mit UNB Jerichower Land und BR Mittelelbe	
Recherche der Methoden zur Kontrolle von **Eschen-Ahorn**	Erprobung der Ringelung durch Bürgerarbeiter unter Betreuung des Umweltamtes Halle	

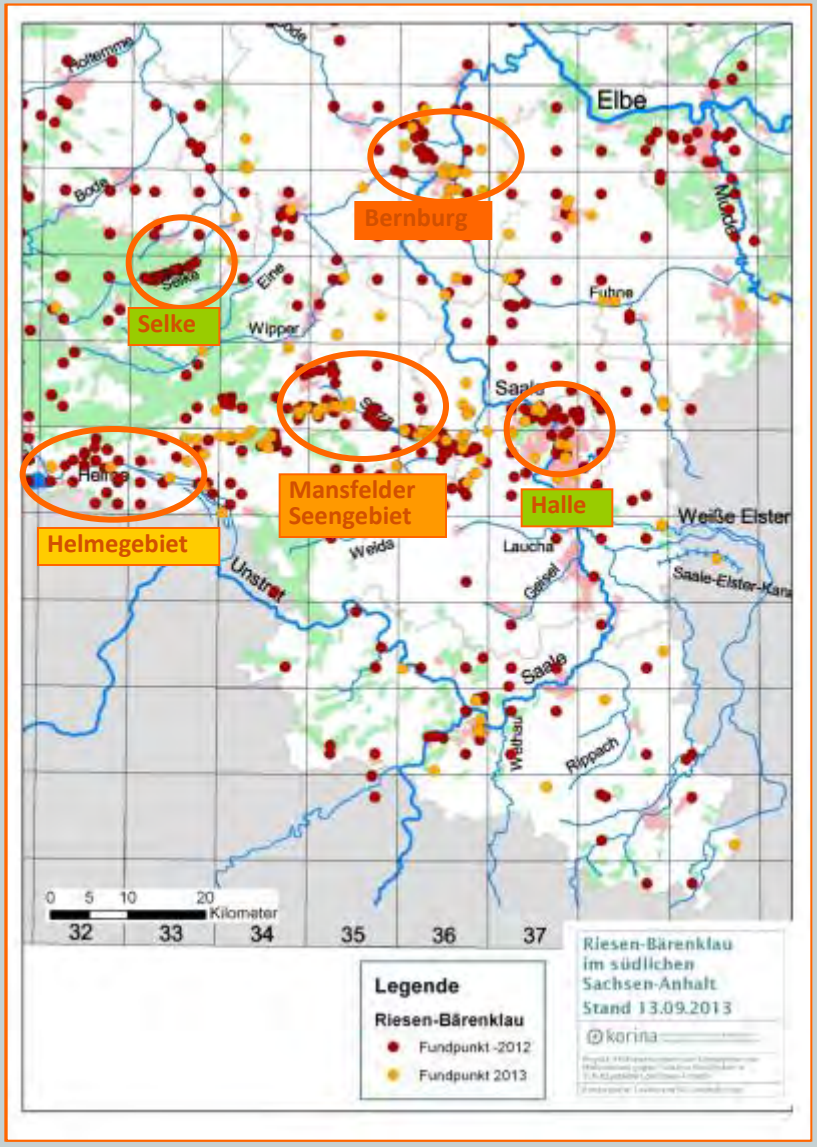
Maßnahmen: Übersicht über Maßnahmen



Bisher nur wenige gezielte Maßnahmen gegen invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt,
diese v. a. durch Beschäftigungsgesellschaften ausgeführt

Maßnahmen: Riesen-Bärenklau in Sachsen-Anhalt





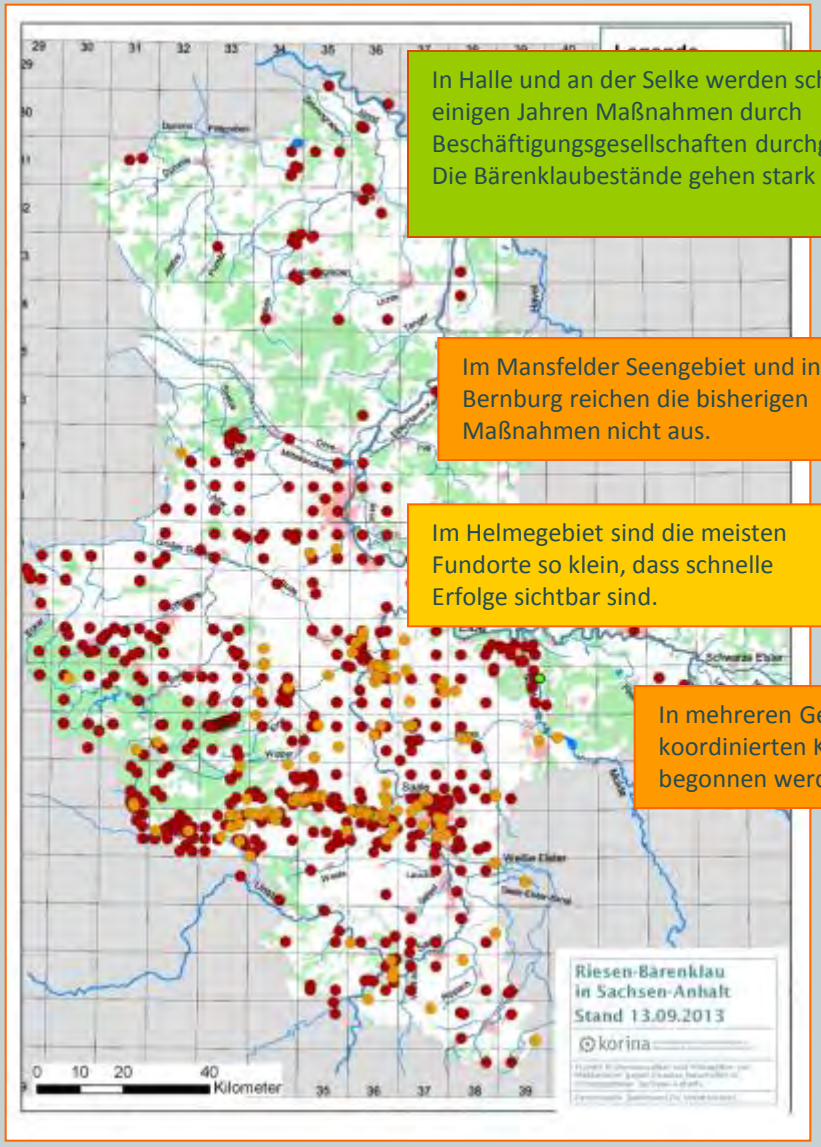
Maßnahmen: Riesen-Bärenklau in Sachsen-Anhalt

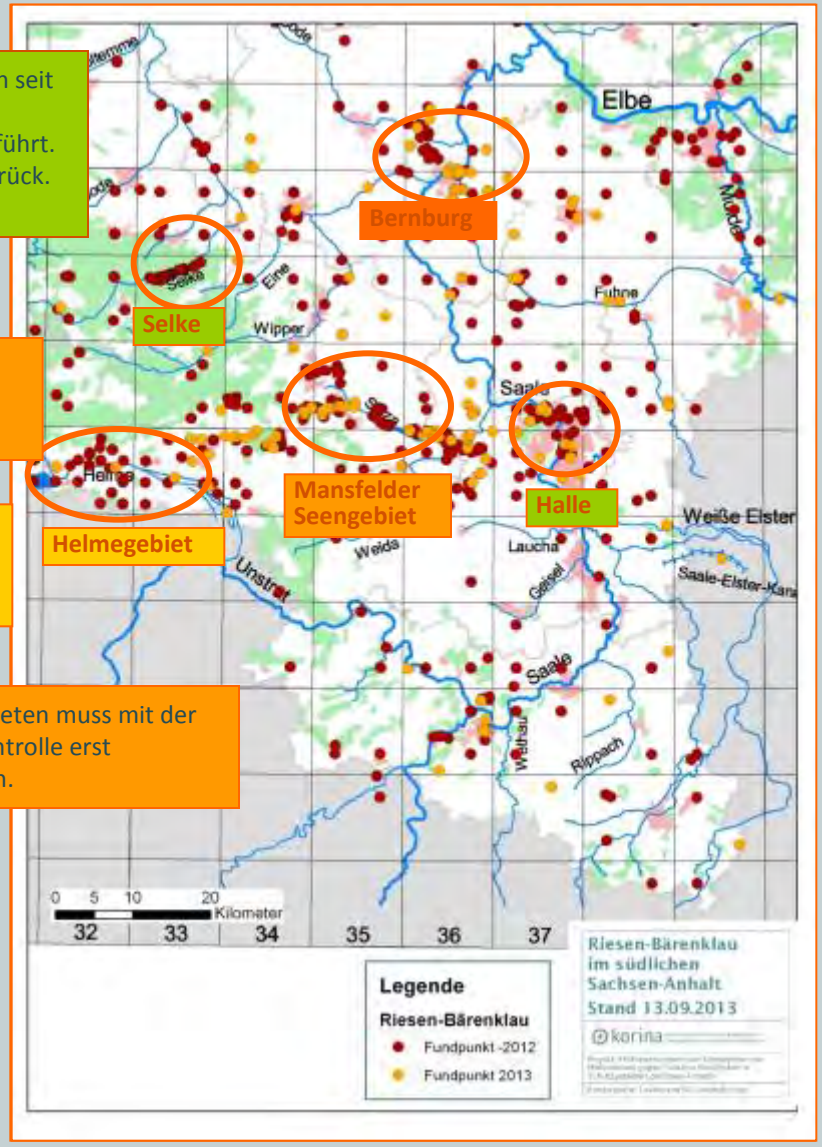
In Halle und an der Selke werden schon seit einigen Jahren Maßnahmen durch Beschäftigungsgesellschaften durchgeführt. Die Bärenklaubestände gehen stark zurück.

Im Mansfelder Seengebiet und in Bernburg reichen die bisherigen Maßnahmen nicht aus.

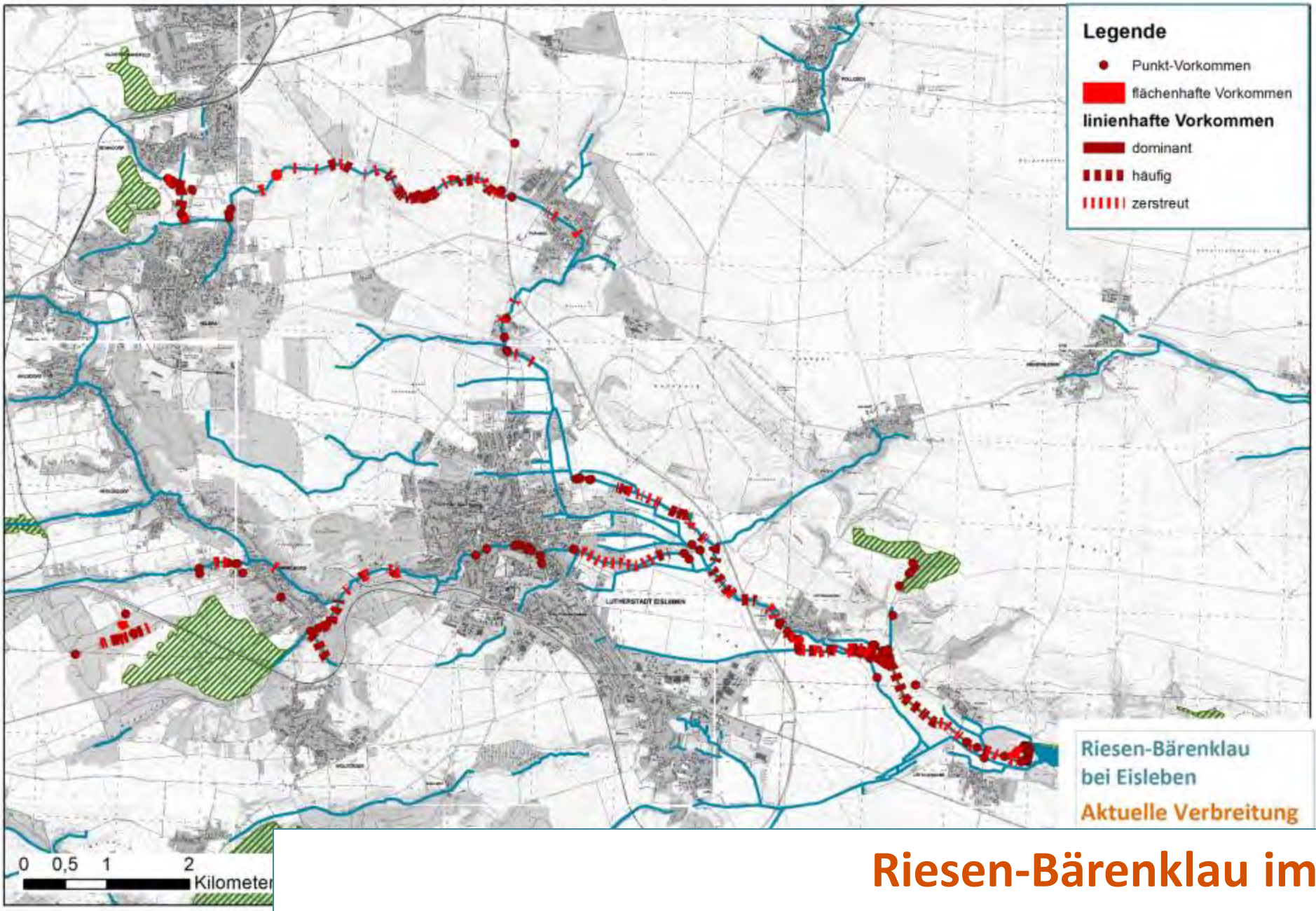
Im Helmegebiet sind die meisten Fundorte so klein, dass schnelle Erfolge sichtbar sind.

In mehreren Gebieten muss mit der koordinierten Kontrolle erst begonnen werden.





Riesen-Bärenklau im Mansfelder Seengebiet Stand Juni 2012



Riesen-Bärenklau im Mansfelder Seengebiet Stand August 2012

Maßnahmen: Koordinierte Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen seit 2012

Umweltamt Mansfeld-Südharz

korina

KOORDINIERUNG, ORGANISATION

Gemeinde Salzatal

Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra

GSG-Gesellschaft für Sanierung und Strukturentwicklung Mansfelder Land mbH Abstechen, Mahd

Unterhaltungsverband Wipper-Weida Mahd

Landesbetrieb für Hochwasserschutz, Flussbereich Merseburg Mahd

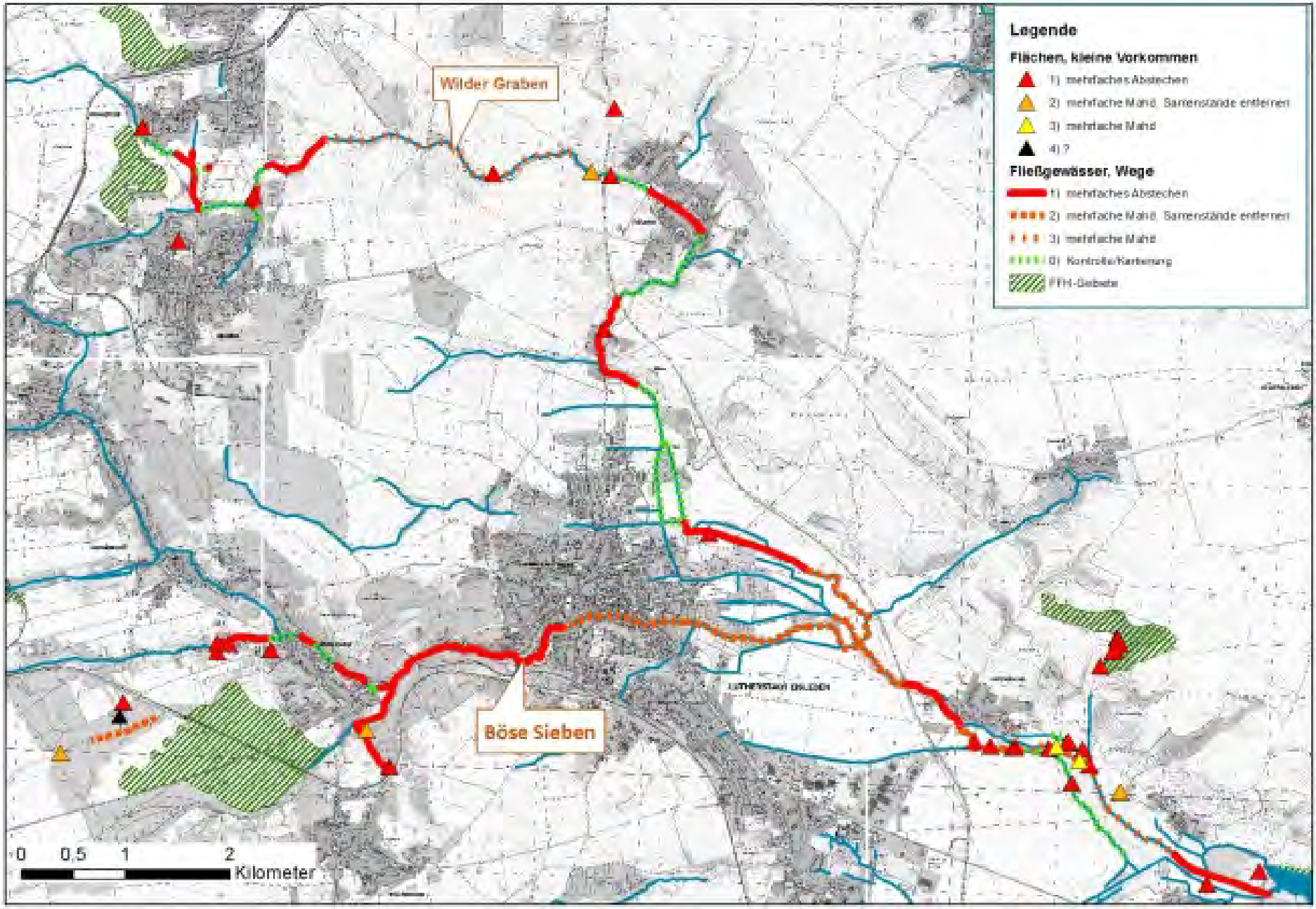
Kommunale Ökologische Sanierungsgesellschaft (KÖS) mbH Abstechen, Mahd

Fa. Anders & Partner Mahd, Abstechen manuell und mit Bagger, maschinelles Grubbern

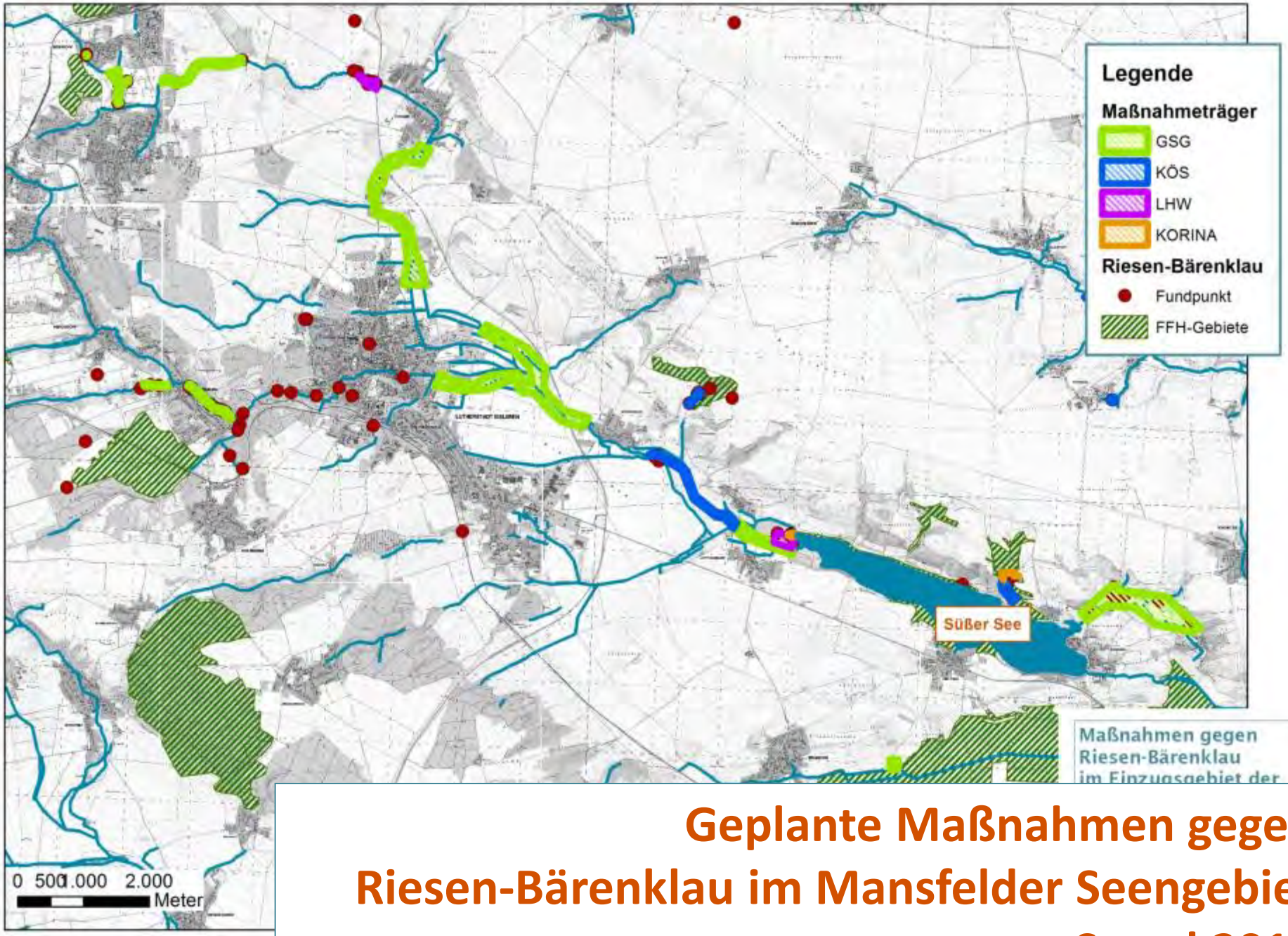
Landwirt Paulsen Abstechen, Beweidung mit Schafen

UMGEODAT Ökologische Baubegleitung

DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHMEN



Managementzonen, Konzeptentwurf 2015



Geplante Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau im Mansfelder Seengebiet Stand 2013

ENVISAGE

ENVISAGE

INFORMATION

Invasive Neophyten verursachen mehr und mehr Probleme in der Landwirtschaft. Im Rahmen des Projektes ENVISAGE werden daher für neun ausgewählte Arten Methoden zu ihrer Erfassung und Kontrolle erprobt.

Auf der Internetseite www.neophyten-in-der-landwirtschaft.de werden die im Projekt entstandenen Informationen zugänglich gemacht. Dort finden Sie ausführliche Informationen zu den untersuchten Arten. Auf einer Karte werden die bisher bekannten Fundorte der Arten dargestellt. Im Laufe des Projektes werden die erarbeiteten Handlungsempfehlungen zum Download bereitgestellt.

Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt" e. V.
Matthias Haase, Elke Schenke, Philip Martini
Am Anger 4a, 39171 Sülzetal OT Schwaneberg
039205 - 23 770
info@lpv-grueneumwelt.de

Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Dr. Arnd Verschwele, Dr. Ulrike Sölter
Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig
0531 - 299 3909
arnd.verschwele@julius-kühn.de
ulrike.soelter@julius-kühn.de

Umwelt- und GeodatenManagement GbR
Dr. Antje Birger, Dr. Jens Birger
Florian Thürkow
Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)
0345 - 471 02 830
info@umgeodat.de

Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e. V.
Katrin Schneider
Gr. Klausstr. 11, 06108 Halle (Saale)
0345 - 202 65 30
katrin.schneider@ufu.de

ENVISAGE

Erfassung und Management invasiver Neophyten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen

korina,
Umwelt- und GeodatenManagement GbR

www.neophyten-in-der-landwirtschaft.de

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank

FERNERKUNDUNG

Im Projekt ENVISAGE werden innovative Werkzeuge zur Detektion der untersuchten Neophyten basierend auf der Auswertung von Fernerkundungsdaten entwickelt. Dazu werden segmentbasierte Klassifikationsverfahren für die Auswertung der hochauflösenden Luft- und Satellitenbilddaten sowie Multispektral- und Nahinfrarot-Kameras eingesetzt und hinsichtlich ihrer Eignung zur Detektion der Arten getestet. Durch die Kombination dieser verschiedenen Sensoren in einem hierarchisch gestuften System sollen die artspezifisch optimalen Aufnahmezeitpunkte abgeleitet und in der Praxis erprobt werden.

Im Zuge des Projektes wird damit ein Instrumentarium geschaffen, das es erlaubt, ausgehend von bekannten Vorkommen dieser Arten deren flächenhafte Verbreitung auf Äckern und Grünland abzuleiten.

Untersuchte Arten

Riesen-Bärenklau

Eschen-Ahorn

Orientalisches Zackenschötchen

Schmalblättrige Ölweide

Staudenknöteriche

Stechapfel

Erdmandel

Samtpappel

Drüsenblättrige Kugeldistel

BEKÄMPFUNGS-STRATEGIEN

Weiterer Gegenstand des Projektes ist die Erarbeitung von Lösungsansätzen zum Umgang mit etablierten bzw. sich ausbreitenden Beständen invasiver Neophyten auf Acker- oder Grünland.

Sowohl im geschlossenen System als auch im Freiland werden Bekämpfungsmaßnahmen an den Zielarten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien getestet. Für Flächen des Ökolandbaus werden die Regulierung dieser Arten mittels Bodenbearbeitung und die Unterdrückung durch die Kultur untersucht.

Als Ergebnis der Versuche werden Handlungsempfehlungen erstellt, die neben Kosten, Aufwand und Risiken auch die Integration der Bekämpfung in die landwirtschaftlichen Produktionsabläufe berücksichtigen.

Umwelt- und GeodatenManagement GbR

LPV „Grüne Umwelt", Julius Kühn-Institut (Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen)

ENVISAGE - Projekt

www.neophyten-in-der-landwirtschaft.de

WORKSHOP „Maßnahmen zur Kontrolle von Neophyten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen“

Julius-Kühn-Institut,
Braunschweig, Messeweg 11

9.März 2017

JKI Julius Kühn-Institut

Programm

Julius-Kühn-Institut, Braunschweig, Messeweg 11
9. März 2017

9.30	Einlass	
10.00	Begrüßung	
10.15	Einführung in das ENVISAGE-Projekt	Matthias Haase , Leiter ENVISAGE-Projekt, LPV Grüne Umwelt
10.30	Kontrolle der Erdmandel – Bisherige Erfahrungen und zukünftige Anforderungen	Christian Bohren, Agroscope Schweiz
11.00	Ergebnisse der Bekämpfung von Samtpappel und Stechapfel auf landwirtschaftlichen Flächen in Sachsen	Dr. Ewa Meinlschmidt, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Referat Pflanzenschutz
11.30	Erfahrungsbericht zur Bekämpfung von Staudenknöterichen und weiteren invasiven Neophyten	Hilmar Keller, Kreisfachberater Gartenbau und Landespflege Landratsamt Main-Spessart
12.00	Erfahrungen zur Kontrolle des Orientalischen Zackenschötchens, der Staudenknöteriche und der Kugeldistel in Thüringen	Gunnar Seibt, Jena
12.30	Bisherige Erfahrungen zur Kontrolle der Ölweide und der Kugeldistel in Sachsen-Anhalt	Dr. Antje Birger, ENVISAGE, UMGEODAT
13.00	Mittagspause	
14.00	Managementversuche im Rahmen des ENVISAGE-Projektes – Vorstellung des Untersuchungsdesigns	Elke Schenke, LPV Grüne Umwelt, Dr. Arnd Verschwele , Julius Kühn-Institut, Braunschweig
14.30	Kaffeepause	
14.45	Nutzung von Fernerkundung zur Erfassung von Neophyten auf landwirtschaftlichen Flächen – erste Ergebnisse und Vorstellung des Untersuchungsdesigns des ENVISAGE Projektes	Dr. Jens Birger , ENVISAGE, UMGEODAT
15.15	Abschlussdiskussion	

Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte per email bei katrin.schneider@ufu.de!

Wir suchen:

- wiss. MitarbeiterIn
- pädagogische MitarbeiterIn
- Praktikanten
- Ehrenamtliche Kartierer
- Abschlussarbeiten

- Erfahrungen bei der Kontrolle von Neophyten und der Renaturierung von Lebensräumen
- Untersuchungen und Beobachtungen von Auswirkungen
- Fotos von invasiven Neophyten, ihren Lebensräumen, ihren Auswirkungen

wir bieten

- Informationen zu Arten und Maßnahmen via Internet, als gedruckte Materialien oder persönlich
- Bestimmungshilfen, -spiele, -quizze
- Fotos (CC-BY)

- Datenaustausch
- Verwenden Sie unsere Infomaterialien weiter!
- Nutzen Sie unsere Datenbank als Zentrale für Ihre Fundmeldungen!

Vielen Dank für Ihr Interesse!